





Statistische Jahresübersicht

zum Verwaltungsbericht
des Provinzialverbandes
Ostpreußen für das
Kalenderjahr 1928

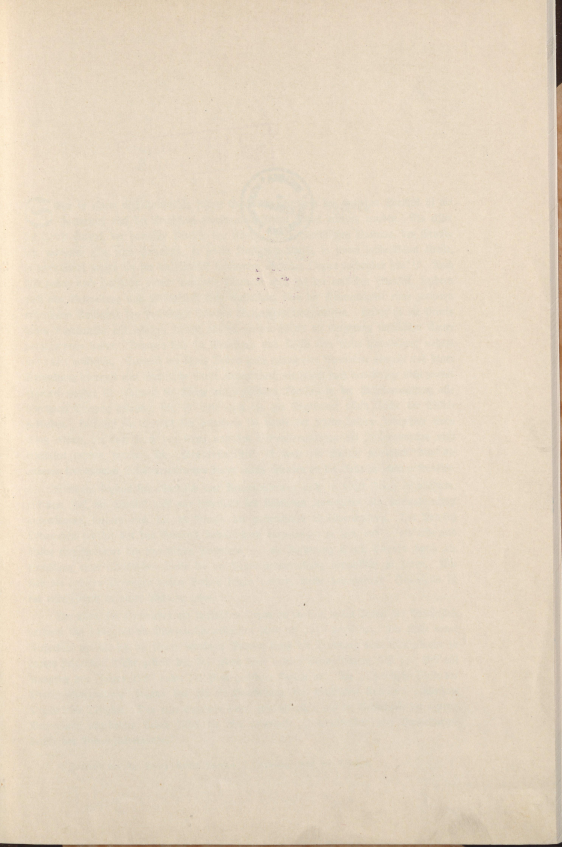


Zm Auftrage des
Landeshauptmanns der Provinz Ostpreußen
bearbeitet von der
Statistischen Stelle der Provinzialverwaltung

(Sonderabdruck aus dem Verwaltungsbericht 1928)

1935 : 1544







34548



54875

6137

519

Schon in einem verhältnismäßig frühen Entwicklungsstadium der amtlichen Statistik ist die Forderung nach der Errichtung provinziell-statistischer Ämter erhoben worden. Als erster hat Ernst Engel, der damalige Direktor des Königl. Preuß. Statistischen Bureaus, den Grundsatz vertreten: „in jeder Provinz, in jedem Regierungsbezirke, in jedem landrätlichen Kreise, in jeder Stadt müßte ein für die Statistik bestimmtes amtliches Organ vorhanden sein“¹⁾ Nach ihm haben noch zahlreiche andere namhafte Vertreter nicht nur der amtlichen Statistik, sondern auch aus Verwaltung und Wissenschaft diese Auffassung über die Notwendigkeit eines weiteren organischen Ausbaues des statistischen Dienstes überzeugend nachgewiesen. Leider ist die Praxis diesen Anregungen nur insofern gefolgt, als die großen Städte die Errichtung statistischer Ämter vorgenommen haben. Dagegen sind die Provinzen und Kreise von dieser Entwicklung nahezu unberührt geblieben. Lediglich der Kreis Teltow hatte davon eine Ausnahme gemacht und seiner Verwaltung seinerzeit eine statistische Stelle eingegliedert, die jedoch nach dem Kriege nicht wieder erneuert worden ist. Soweit die Pflege des statistischen Dienstes in der Selbstverwaltung also überhaupt Eingang gefunden hat, ist diese auch bis zur Gegenwart allein Sache der Städte geblieben. Hier hat die Statistik sich besonders im Laufe der letzten beiden Jahrzehnte einen Platz erobert, der auch durch den Krieg und den Verwaltungsabbau der Inflationsjahre nicht erschüttert werden konnte. Die „Städtestatistik“ ist heute ein Begriff geworden, dem die anderen kommunalen Selbstverwaltungen bisher nichts Gleiches an die Seite zu setzen vermochten.

Unmehrer beginnt sich allmählich eine Neuorientierung auch in dieser Frage anzubahnen, mit dem Ziel, die Statistik nicht nur innerhalb der städtischen Kommunen als baseinsberechtigt anzuerkennen, sondern auch für die Praxis der provinziellen Selbstverwaltung. Der Provinz Ostpreußen gebührt hier das Verdienst, bahnbrechend vorgegangen zu sein, und — als erste und bisher einzigste unter den preußischen Provinzen — die Forderung Ernst Engels durch die Errichtung einer statistischen Stelle bei der Provinzialverwaltung verwirklicht zu haben. Wie weit die anderen Provinzen diesem Beispiel folgen werden, bleibe dahingestellt. Jedenfalls ist der erste Schritt in dieser Richtung getan.

Der Plan, für Ostpreußen ein statistisches Organ zu schaffen, dessen Träger der Provinzialverband sein sollte, hat die Provinzialkörperschaften schon seit 1919 beschäftigt. Die Fülle neuer Aufgaben, vor die sich die schwer bedrängte Provinz durch die Trennung vom Mutterlande in immer steigendem Maße gestellt sah, ließ jedoch seine baldige Verwirklichung nicht zu. Erst mit Ausgang des Jahres 1927 nahm der Plan greifbare Gestalt an. Als „Statistische Stelle der Provinzialverwaltung“ begann das für die Bearbeitung der statistischen Aufgaben geschaffene Organ seine Tätigkeit. Das erste Ergebnis dieser, zunächst allein auf die Bedürfnisse der eigenen Verwaltung abgestellten Arbeit bildet die hier vorgelegte „Jahresübersicht zum Verwaltungsbericht des Provinzialverbandes“.

¹⁾ Zeitschrift des Kgl. Preuß. Statist. Bureaus, 2. Jahrgang, 1862, Nr. 7 und 8.

Es ist in der Natur der Sache begründet, daß die Organisation des statistischen Dienstes innerhalb Jahresfrist nicht so weit vorgeschritten sein kann, um die Statistik zum erschöpfenden Wegweiser und Ratgeber innerhalb des vielgestaltigen Verwaltungsbereichs des Provinzialverbandes zu machen. Was die Jahresübersicht widerspiegelt, sind deshalb zunächst nur tastende Versuche, sich im Neuland der „Provinzialstatistik“ zurechtzufinden. Lediglich als solche sollen sie auch gewertet werden. Immerhin wird die Statistische Jahresübersicht auch dem Fernerstehenden einen Einblick in den speziellen Aufgabenkreis der provinziellen Selbstverwaltung vermitteln und zugleich erkennen lassen, welch weites Wirkungsfeld sich auch hier der Statistik eröffnet.

Damit stehen wir im ersten bescheidenen Anfang einer Entwicklung, die — vorausgesetzt, daß sich die anderen Provinzen dem Vorgehen Ostpreußens anschließen — die Schaffung einer fundierten Provinzialstatistik zum Ziele haben muß. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß im Zuge der zu erwartenden allgemeinen Verwaltungsreform auch die Organisation der amtlichen Statistik einer Neuordnung unterworfen werden wird. Sollten die Provinzialverbände nicht schon vorher aus inneren verwaltungspraktischen Gründen zur Errichtung eigener statistischer Dienststellen übergehen, so ist damit zu rechnen, daß mindestens mit der Verwaltungsreform der Anstoß gegeben sein wird, die Statistik aus dem Aufgabengebiet der städtischen nunmehr auch in das der provinziellen Selbstverwaltung zu übernehmen.

Die Lösung dieser Frage mag im allgemeinen noch auf sich warten lassen; für die besonderen Verhältnisse Ostpreußens sind die Grundlagen dazu geschaffen. Ihrem weiteren planmäßigen Ausbau wird die Arbeit der nächsten Jahre zu dienen haben.

Königsberg i. Pr., im April 1929.

Dr. Ernst Ferd. Müller.

Inhaltsübersicht.

I. Tabellenwert

(soweit nicht ausdrücklich anders vermerkt, handelt es sich bei den Jahresangaben immer um das Kalenderjahr).

A. Verkehrsweisen.

1. Wegebau (Tabelle 1—3),
2. Kleinbahnwesen (Tabelle 4).

B. Meliorationswesen.

Die Entwicklung des genossenschaftlichen Meliorationswesens in Ostpreußen seit 1840. (Tabelle 5).

C. Volkswohlfahrt.

I. Allgemeine Wohlfahrtspflege:

1. Fürsorge für Hilfsbedürftige. Gesamtübersicht (Tabelle 6—7);
2. Besserungs- und Kortrigendenwesen (Tabelle 8),
3. Fürsorge für geistig Gebrechliche:
 - a) Geistesranke (Tabelle 9—10),
 - b) Schwachsinntige und Fallstüchtige (Tabelle 11);
4. Fürsorge für körperlich Gebrechliche:
 - a) Blinde (Tabelle 12),
 - b) Taubstumme:
 1. in armenrechtlicher Fürsorge (Tabelle 13),
 2. in Schulausbildung (Tabelle 14);
 - c) Krüppel (Tabelle 15—19);
5. Siedlungsfürsorge (Tabelle 20),
6. Kriegsbeschädigten- und Hinterbliebenenfürsorge (Tabelle 21—24),
7. Hebammenwesen (Tabelle 25).

II. Jugendwohlfahrt und Fürsorgeerziehung Minderjähriger:

1. Schullinderfürsorge (Tabelle 26),
2. Fürsorgeerziehung Minderjähriger (Tabelle 27—30).

III. Soziale Versicherung:

Heilbehandlungsergebnisse der Landesversicherungsanstalt Ostpreußen 1926 und 1927 (Tabelle 31).

IV. Auswanderer-Beratung:

Die Tätigkeit der Auswanderer-Beratungsstelle in Ostpreußen 1927/28 (Tabelle 32).

D. Volkswirtschaft, Finanzen.

- I. Umfang und Verteilung der Entschädigungsfälle im Viehstreuerverfahren 1928 (Tabelle 33),
- II. Die landwirtschaftlichen Betriebe der Provinzialverwaltung Ostpreußen nach dem Stande vom April 1928, verglichen mit denen der anderen Provinzialverwaltungen (Tabelle 34),
- III. Die Elektrizitätsversorgung der Provinz Ostpreußen an Hand der Verwaltungsergebnisse der Ostpreußenwert K. 46. 1927 und 1928 (Tabelle 35),
- IV. Die im Rahmen der Umschulungsaktion bewilligten Hypothekendarlehen nach dem Stand vom 31. Dezember 1928 (Tabelle 36),
- V. Die Reichssteuerüberweisungen, Dotationen und Provinzialabgaben in Ostpreußen im Vergleich mit den übrigen preussischen Provinzen (Tabelle 37),
- VI. Die Leistungsfähigkeit der preussischen Provinzen, gemessen am Einkommen- und Körperschaftsteueranteil (VIII. Reichsverteilungsschlüssel) im Verhältnis zur Höhe der Provinzialabgaben 1928 (Tabelle 38).

II. Graphische Darstellungen.

- a) Personen- und Güterverkehr auf den der Ostpreussischen Kleinbahnen K. 6. angeschlossenen Kleinbahnstrecken, ausschl. der Bahnverwaltungen Tilsit und Seddrug, in den Jahren 1924—1928, verglichen mit 1913/14.
- b) Einnahmen aus den Betrieben der in der Ostpreussischen Kleinbahnen K. 6. zusammengeschlossenen Kleinbahnen im 2. Halbjahr 1928, verglichen mit den Ergebnissen des Vorjahrs.
- c) Die Bewegung der in Provinzialfürsorge stehenden Geisteskranken, Schwachsinnigen und Fallstüchtigen in den Jahren 1921—1928.
- d) Die Bewegung der in Provinzialfürsorge stehenden Krüppel in den Jahren 1922—1928.
- e) Die Leistungsfähigkeit im Verhältnis zur Belastung mit Provinzialabgaben in den preussischen Provinzen, gemessen am VIII. Reichsverteilungsschlüssel.

A. Verkehrsweisen.

1. Die finanzielle Beteiligung des Provinzialverbandes Ostpreußen am Straßenneubau der Kreise in den Jahren 1910—1913 und 1924—1927. ¹⁾

(Quelle: Akten der Provinzial-Verwaltung).

Rechnungsjahr	Neu fertiggestellte Kreisstraßen km	Neubaufkosten:	
		insgesamt nach Angaben der Kreise ²⁾	von der Provinz gezahlte Prämien
		<i>RM</i>	<i>RM</i>
1	2	3	4
1910	191	2 787 831	548 408
1911	164	2 955 559	318 084
1912	216	2 383 648	447 003
1913	223	3 813 935	502 764
1924	85	1 567 663	255 768
1925	106	2 919 424	864 060
1926	206	4 649 474	1 000 000
1927	205	5 972 877	1 250 000

¹⁾ Die Jahre 1915 bis 1923 sind wegen mangelnder Vergleichbarkeit infolge des Währungsverfalls in der Aufstellung nicht berücksichtigt worden.

²⁾ Die hierunter angeführten Kosten verteilen sich auf mehrere Baujahre, erstrecken sich also nicht auf die in dem betreffenden Jahr tatsächlich verausgabten Beträge.

2. Die Aufwendungen des Provinzialverbandes Ostpreußen für die Unterstützung des Wegebauwes der Gemeinden in den Jahren 1913—1914 und 1924—1928. ¹⁾

(Quelle: Akten der Provinzial-Verwaltung).

Jahr	Laut Haushaltsplan zur Verfügung gestellte Mittel			
	insgesamt	davon wurden:		
		auf die Kreise verteilt ²⁾	für besondere Beihilfen bewilligt	
<i>RM</i>	<i>RM</i>	Zahl der Bauausführungen	Gesamtbetrag <i>RM</i>	
1	2	3	4	5
1913	250 000	190 000	12	60 000
1914	250 000	190 000	16	60 000
1924	250 000	190 000	13	60 000
1925	620 000	380 000	32	240 000
1926	650 000	380 000	49	270 000
1927	650 000	380 000	40	270 000
1928	650 000	380 000	34	270 000

¹⁾ Die Jahre 1915 bis 1923 sind wegen mangelnder Vergleichbarkeit infolge des Währungsverfalls in der Aufstellung nicht berücksichtigt worden.

²⁾ je zur Hälfte nach Fläche und Bevölkerung.

Nach: Verkehrswesen.

3. Die je km gezahlten Unterhaltungskosten für Provinzial- bzw. Kreisstraßen in Ostpreußen in den Jahren 1910—13 und 1924—27.

(Quelle: Akten der Provinzial-Verwaltung).

Jahr	Provinzial- Straßen		Jahr	Kreis- Straßen	
	<i>RM</i>	<i>RM</i>		<i>RM</i>	<i>RM</i>
1	2	3	4	5	6
1910	506	401	1924	1 017	819
1911	544	426	1925	1 878	878
1912	563	449	1926	2 174	918
1913	564	463	1927	2 340	1 210

4. Betriebs- und Verkehrsleistungen der Ostpreußischen Kleinbahnen-Aktiengesellschaft, ausschließlich der Bahnverwaltungen Tilsit und Heydekrug, in den Jahren 1924 bis 1928, verglichen mit dem Vorkriegsjahr 1913.¹⁾

(Quelle: Geschäftsberichte der Ostpreußischen Kleinbahnen A.-G.)

a) Leistungen der Betriebsmittel.

Jahr	Betriebslänge	Locomotiv- Ruh-km	Motorwagen-	Personenwagen- achse-	Güterwagen- achse-	Gesamtwagen- achse-
	km	(Jug.-km)	km	km	km	km
1	2	3	4	5	6	7
1913/14	599,38	1 708 915	34 101	11 473 554	12 365 610	23 838 564
1924/25	687,08	1 022 780	55 201	5 871 340	10 933 594	16 804 934
1925/26	687,08	1 224 956	51 740	7 202 403	10 794 014	17 996 417
1926/27	671,07	1 280 797	53 753	6 877 500	12 004 095	18 881 595
1927/28	671,07	1 379 747	88 141	7 098 636	12 739 336	19 837 972

b) Leistungen und Einnahmen im Personen-, Güter- und Viehverkehr.

Jahr	Personenverkehr				Güter- und Viehverkehr				
	Beförderte Personen	Personen- km	Einnahme je		Beförderte Gütermengen			Einnahme je	
			Personen- km	km Betriebs- länge	Städgut	Wagen- ladungen	Insgesamt	t-km	km Betriebs- länge
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1913/14	1 909 389	.	.	1 489	57 247	505 627	562 874	8,21	1 622
1924/25	1 143 166	17 241 556	6,95	1 744	42 829	500 960	543 789	15,64	2 023
1925/26	1 198 518	17 637 261	6,73	1 726	49 192	434 760	483 952	15,78	1 843
1926/27	1 138 925	16 620 569	6,64	1 645	56 322	456 988	513 310	15,57	2 030
1927/28	1 166 641	16 871 920	6,40	1 608	61 056	557 119	618 175	16,72	2 515

c) Beförderte Hauptgüterarten.

Jahr	Gütermengen								
	Getreide, Wehl	Fruchtmittel, Heu und Stroh	Düngemittel	Rüben	Kartoffeln	Rohlen, Torf	Steine, Ziegel, Baustoffe	Ries, Sand	Holz
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1913/14	81 768	21 921	38 086	15 486	4 902	73 203	125 281	35 666	95 935
1924/25	28 280	9 956	33 340	4 419	9 434	105 434	68 289	98 181	96 787
1925/26	38 059	8 920	18 563	7 286	6 553	72 206	72 746	84 584	101 783
1926/27	31 935	19 788	29 143	4 996	4 684	74 712	96 412	97 489	85 568
1927/28	39 334	14 869	26 693	6 198	5 198	77 530	127 250	101 433	109 743

¹⁾ Hierzu eine graphische Darstellung S. 29.

B. Meliorationswesen.

5. Die Entwicklung des genossenschaftlichen Meliorationswesens in Ostpreußen seit 1840.

(Quelle: Akten der Provinzial-Verwaltung).

Jahr	Es wurden begründet									Gesamtfläche (Spalte 3, 6 u. 9) ha	Berechnigte Kosten (Spalte 4, 7 u. 10) RM
	Ent- und Bewässerungs- sowie Flußregulierungs- genossenschaften			Drainage- Genossenschaften			Deichverbände				
	Zahl	Fläche ha	Berechnigte Kosten RM	Zahl	Fläche ha	Berechnigte Kosten RM	Zahl	Fläche ha	Berechnigte Kosten RM		
1840	—	—	—	—	—	—	1	3 989,00	600 000	3 989,00	600 000
1852—1860	7	7 897,75	353 369	—	—	—	4	25 606,85	2 743 600	33 504,60	3 086 969
1861—1870	23	29 400,50	1 397 333	—	—	—	3	18 509,14	303 300	47 909,64	1 701 233
1871—1880	35	12 001,06	1 736 539	—	—	—	1	540,00	10 290	12 541,06	1 746 799
1881—1890	13	7 281,41	487 653	27	32 800,50	5 638 941	1	244,74	288 500	40 326,65	6 415 094
1891—1900 ¹⁾	76	15 604,19	2 366 164	106	47 880,19	9 071 265	5	43 299,00	2 572 100	106 783,38	14 009 529
1901—1905	121	29 911,45	3 994 297	72	49 167,86	9 549 446	13	15 295,80	935 400	94 345,11	1 449 143
1906—1910	147	31 959,48	5 334 296	107	61 203,97	13 048 873	3	1 931,70	639 315	95 095,15	19 022 584
1911—1915	115	17 782,51	4 719 587	108	49 227,88	11 503 056	1	955,00	295 000	67 965,39	16 517 643
1916—1920	101	12 086,95	4 452 068	45	15 796,27	4 717 737	3	1 749,00	448 200	29 632,22	9 618 005
1921—1925	177	24 483,55	11 857 183	77	26 002,97	11 867 783	9	4 738,80	1 971 000	55 225,32	25 695 906
1926	56	6 419,43	1 554 428	21	4 197,63	1 395 700	2	582,00	108 000	11 199,06	3 058 128
davon entfallen auf:											
Reg.-Bez. Königsberg	11	809,00	212 000	6	1 776,00	627 000	2	582,00	108 000	3 167,00	947 000
„ Gumbinnen.	28	3 985,86	917 500	12	2 300,27	714 700	—	—	—	6 286,13	1 632 200
„ Allenstein . . .	13	1 421,16	389 610	3	121,36	54 000	—	—	—	1 542,51	443 610
„ Westpreußen	4	203,41	35 318	—	—	—	—	—	—	203,41	35 318
1927	88	8 667,47	3 572 330	44	9 906,51	3 141 300	3	8 351,43	5 501 000	26 925,41	12 214 630
davon entfallen auf:											
Reg.-Bez. Königsberg	20	1 132,00	618 520	24	6 526,00	2 083 300	1	1 198,00	439 000	8 856,00	3 140 820
„ Gumbinnen.	27	2 591,38	849 510	16	2 531,29	768 500	2	7 153,43	5 062 000	12 276,10	6 680 010
„ Allenstein . . .	39	4 542,09	1 741 100	2	84,22	21 500	—	—	—	4 626,31	1 762 600
„ Westpreußen	2	402,00	363 200	2	765,00	268 000	—	—	—	1 167,00	631 200
1928	59	8 633,23	3 831 953	60	16 192,96	5 987 024	2	1 276,00	587 500	26 102,19	10 406 477
davon entfallen auf:											
Reg.-Bez. Königsberg	13	2 353,00	904 300	27	10 258,00	3 960 324	2	1 276,00	587 500	13 887,00	5 452 124
„ Gumbinnen.	11	755,15	220 300	27	4 641,22	1 594 700	—	—	—	5 396,37	1 815 000
„ Allenstein . . .	29	4 587,08	2 292 100	3	641,74	184 000	—	—	—	5 228,82	2 476 100
„ Westpreußen	6	938,00	415 253	3	652,00	248 000	—	—	—	1 590,00	663 253

¹⁾ Die starke Zunahme der Meliorationsstätigkeit seit dieser Periode erklärt sich daraus, daß seit dem Jahre 1893 vom Provinzialverband besondere Fonds zur Förderung des Meliorationswesens geschaffen worden sind.

C. Volkswohlfahrt.

6. Die Gesamtzahl der in Anstaltsfürsorge befindlichen Hilfsbedürftigen am 31. Dezember 1928.

(Quelle: Akten der Provinzial-Verwaltung).

Stichtag	Gesamtzahl der Hilfs- bedürftigen	Davon entfielen auf:						
		Geistes- franke	Schwach- sinnige	Toll- süchtige	Blinde	Taub- stumme	Krüppel	Korri- genden u. Zwang- arbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	9
31. Dezember 1928 . . .	7 370	4 217	978	612	281	61	1 150	71

7. Die Belegung der Provinzial-Besserungs- und Arbeitsanstalt in Tapiau in den Jahren 1927 und 1928.

(Quelle: Akten der Provinzial-Verwaltung).

Jahr	Bestand am Jahresanfang						Jahres-								Bestand am Jahresende					
	Korrigenden			Zwangsarbeiter			Zugang				Abgang				Korrigenden			Zwangsarbeiter		
	m.	w.	zul.	m.	w.	zul.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zul.	m.	w.	zul.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
1927 . .	51	22	73	9	2	11	27	—	14	2	39	18	9	2	39	4	43	14	2	16
1928 . .	39	4	43	14	2	16	57	2	30	2	47	4	30	2	49	2	51	14	2	16

Roth: Volkswohlfahrt.

**8. Die von den ostpreussischen Bezirksfürsorgeverbänden in Anstalten untergebrachten Hilfsbedürftigen
(Stand vom 31. Dezember 1928).**

(Quelle: Akten der Provinzial-Verwaltung).

Es stammen aus dem R e i f e	Hilfsbedürftige		Von der Gesamtzahl der Hilfsbedürftigen (Spalte 2) entfielen auf						
	Gesamt- zahl	auf 10 000 Einwohner der Kreis- bevöl- kerung	Größt- franke	Schwach- sinnige	Fall- süchtige	Blinde	Taub- stumme	Krüppel	Karrigen- den und Zwangs- arbeiter
			4	5	6	7	8	9	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Braunsberg	136	25,0	49	36	22	3	1	24	1
Rößhauken	159	25,9	65	31	25	7	1	29	1
Bartenstein	124	28,7	56	25	9	5	2	17	10
Gerbauken	103	29,0	53	27	11	1	3	8	—
Heiligenheil	110	25,0	55	18	12	6	—	17	2
Heilsberg	164	31,1	75	34	16	2	—	33	2
Königsberg Stadt	993	35,5	690	124	70	29	10	48	22
Königsberg Land	133	26,1	48	27	8	8	6	35	1
Koblen	125	25,0	44	15	18	8	—	40	—
Mohringen	118	21,9	61	18	14	3	2	20	—
Pr. Eylau	120	24,8	60	21	14	4	3	15	3
Pr. Holland	84	22,1	37	10	10	3	—	24	—
Haftenburg	152	29,1	64	33	18	8	—	27	2
Wohla	153	32,5	78	30	15	8	1	18	3
Regierungsbezirk Königsberg	2 674	29,3	1 435	449	262	95	31	355	47
Angerburg	116	30,1	48	21	13	4	1	29	—
Darkehmen	77	23,6	31	16	9	5	—	16	—
Goldap	78	18,3	39	11	8	8	3	8	1
Gumbinnen	118	23,5	69	15	12	4	2	15	1
Insterburg Stadt	87	22,1	50	12	10	5	1	9	—
Insterburg Land	110	24,6	41	20	17	11	1	20	—
Mieherung	131	23,5	58	26	18	5	—	24	—
Oleko	128	31,9	63	12	23	5	2	23	—
Pillallen	98	22,2	44	20	10	3	—	21	—
Stallupönen	90	20,7	53	14	9	6	—	8	—
Tilsit Stadt	152	29,9	97	18	5	6	3	22	1
Tilsit-Ragnit	131	22,8	66	23	21	4	1	13	3
Regierungsbezirk Gumbinnen	1 316	24,4	659	208	155	66	14	208	6
Allenstein Stadt	126	33,1	97	8	3	5	—	11	2
Allenstein Land	141	25,3	78	22	12	5	2	22	—
Mödel	151	30,8	75	24	15	6	1	30	—
Johannisburg	124	22,4	74	13	9	9	4	15	—
Löben	125	27,3	77	17	4	9	—	18	—
Lyd	160	27,4	81	30	20	5	2	22	—
Reidenburg	98	25,4	55	16	10	8	1	7	1
Ortelsburg	147	20,7	77	6	22	15	6	21	4
Ostrode	172	22,5	96	25	11	12	1	24	3
Seensburg	121	23,4	60	16	12	11	—	20	2
Regierungsbezirk Allenstein	1 365	25,3	770	193	111	76	13	190	12
Eibing Stadt	182	26,8	118	14	13	7	—	26	4
Eibing Land	59	22,1	26	9	8	2	—	14	—
Marientwerder	114	27,4	51	17	4	10	—	32	—
Marientberg	105	31,9	60	16	9	6	1	12	1
Rosenberg	166	28,3	90	23	10	11	2	30	—
Stuhm	108	29,4	50	22	8	8	—	19	1
Regierungsbezirk Westpreußen	734	27,8	395	101	52	44	3	133	6
Provinz Ostpreußen insgesamt	6 089	27,0	3 259	951	580	281	61	886	71

9. Bestand und Bewegung der in Anstaltsfürsorge befindlichen Geisteskranken in den Jahren 1924 bis 1928.¹⁾

(Quelle: Akten der Provinzialverwaltung).

Anstalt	Jahr	Herzge einseh. des Anstaltsleiters		Krankenbewegung																Von den Kranken (Bestand und Zugang) waren												Berpfegeungs- tage	
				Pfleger- per- sonal			Bestand am Jahres- anfang			Zugang			Abgang						Bestand am Jahres- schluß			Selbst- zahler			Ersparne			Landhilfs- bedürftige					
													überhaupt																		dar- unter durch Tob		
				m.	w.	zul.	m.	w.	zul.	m.	w.	zul.	m.	w.	zul.	m.	w.	zul.	m.	w.	zul.	m.	w.	zul.	m.	w.	zul.	m.	w.	zul.	ins- gesamt		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30				
Milen- berg	1924	8	89	72	414	426	846	226	114	340	167	79	246	32	28	473	461	934	204	174	378	371	310	681	65	56	124	319	880	874			
	1925	7	89	77	473	461	934	271	159	430	203	112	315	28	45	541	508	1049	218	184	402	454	373	827	72	63	135	365	188	1001			
	1926	8	102	81	541	508	1049	292	152	444	225	134	359	46	49	608	520	1134	227	175	402	531	419	950	75	66	141	401	720	1101			
	1927	8	118	87	608	520	1134	271	190	467	232	149	381	43	52	647	573	1220	248	188	436	554	465	1019	77	69	146	433	408	1187			
1928	9	134	109	647	573	1220	327	189	516	241	146	387	45	36	733	616	1349	250	155	405	642	538	1180	82	69	151	456	581	1247				
Kortau	1924	6	66	82	305	483	788	186	194	380	136	142	278	29	29	355	535	890	144	151	295	312	450	762	53	58	111	307	116	839			
	1925	6	81	110	355	535	890	241	244	485	182	200	382	29	40	414	579	993	161	146	307	390	551	941	64	63	127	347	756	953			
	1926	7	89	128	414	579	993	296	265	561	244	206	450	35	49	466	638	1104	179	160	339	479	599	1078	69	68	137	381	674	1046			
	1927	8	104	136	466	638	1104	236	246	482	187	174	361	22	43	515	710	1225	174	166	340	492	620	1112	76	66	142	406	199	1113			
1928	8	114	138	515	710	1225	320	258	584	287	222	509	43	45	554	746	1300	166	163	329	588	744	1332	77	71	148	441	643	1207				
Zapfen	1924	6	87	97	363	529	892	124	202	326	80	133	213	23	46	407	598	1005	132	123	255	260	508	768	95	100	195	243	358	938			
	1925	7	98	111	407	598	1005	156	251	407	107	168	275	25	48	456	681	1137	162	175	327	318	585	903	93	89	182	379	011	1038			
	1926	8	123	133	456	681	1137	190	329	519	115	228	343	21	50	531	782	1313	210	249	459	344	670	1014	92	91	183	425	319	1165			
	1927	9	138	151	531	782	1313	212	316	528	158	250	408	30	54	585	848	1433	230	275	505	402	730	1132	103	93	196	454	240	1244			
1928	10	153	168	585	848	1433	244	349	593	190	268	458	21	51	639	929	1568	268	298	566	453	790	1243	108	109	217	485	229	1326				
Ins- gesamt	1924	20	242	251	1082	1438	2520	536	510	1046	383	354	737	84	103	1235	1594	2829	480	448	928	943	1268	2211	213	214	427	970	354	2951			
	1925	20	268	298	1235	1594	2829	668	654	1322	492	480	972	79	123	1411	1768	3179	531	505	1036	1162	1509	2671	229	215	444	1091	955	3992			
	1926	23	314	342	1411	1768	3179	778	746	1524	584	568	1152	102	148	1605	1946	3551	616	584	1200	1354	1688	3042	236	225	461	1208	713	3312			
	1927	25	360	374	1605	1946	3551	719	758	1477	577	573	1150	95	149	1747	2131	3878	652	629	1281	1448	1815	3263	256	228	484	1293	847	3545			
1928	27	401	415	1747	2131	3878	837	796	1630	718	636	1354	109	132	1926	2291	4217	684	616	1300	1683	2072	3755	267	249	516	1383	453	3780				

¹⁾ Hierzu eine graphische Darstellung S. 33.²⁾ Der Jahresdurchschnitt wurde mittels Division der Bepflegungstage durch die Zahl der Jahrestage errechnet.

Nach: Volkswohlfahrt.

10. Übersicht über die Zahl der Verpflegungstage, Höhe der Aufwendungen und die Belegung mit Alkoholkranke in den Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten Allenberg, Rortau und Zapkau.

(Quelle: Akten der Provinzial-Verwaltung).

a) Verpflegungstage der Alkoholkranke in den Jahren 1919—1928, verglichen mit dem Vorkriegsjahr 1913 (1913 = 100 gefehlt)

J a h r	Verpflegungstage insgesamt		Von der Gesamtzahl der Verpflegungstage (Spalte 2) entfielen auf die Anstalten in					
	überhaupt	1913 = 100	Allenberg		Rortau		Zapkau	
			überhaupt	1913 = 100	überhaupt	1913 = 100	überhaupt	1913 = 100
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1913	23 839	100	10 468	100	12 060	100	1 311	100
1919	13 289	56	5 534	53	5 658	47	2 097	160
1920	13 804	58	7 747	74	4 198	35	1 859	142
1921	13 668	57	7 759	74	3 468	29	2 441	186
1922	17 253	72	10 436	99,7	3 832	32	2 985	228
1923	18 909	79	12 919	123	2 920	24	3 070	234
1924	18 623	78	10 747	103	2 928	24	4 948	377
1925	30 389	127	19 207	183	4 380	36	6 802	519
1926	37 200	156	23 789	227	4 745	39	8 666	661
1927	46 839	196	31 459	301	4 237	35	11 143	850
1928 ¹⁾	55 910	235	34 314	328	6 100	51	15 496	1182

¹⁾ Von den 189 am 1. Dezember 1928 in Anstaltspflege befindlichen Alkoholkranke entfielen 113 (60 %) auf die Stadt Königsberg, 11 (5,8 %) auf den Freistaat Danzig und der Rest auf 24 ostpreussische Land- und Stadtdreife.

Die Alkoholkranke wurden, soweit als möglich, von den Heil- und Pflegeanstalten nach der Seilstätte für Alkoholkranke in Stenten überführt. Die Zahl der Verpflegungstage der in Stenten auf Kosten der Provinz Untergebrachteten betrug im Jahr 1928 = 3 579.

b) Höhe der Aufwendungen für Alkoholkranke in den Jahren 1924—1928.

(1924 = 100 gefehlt).

J a h r	Aufwendungen insgesamt		Von den Gesamtaufwendungen (Spalte 2) entfielen auf die Anstalten in					
	überhaupt	1924 = 100	Allenberg		Rortau		Zapkau	
			überhaupt	1924 = 100	überhaupt	1924 = 100	überhaupt	1924 = 100
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1924	41 471	100	26 330	100	6 845	100	8 296	100
1925	83 568	202	54 739	208	11 826	173	17 003	205
1926	110 611	267	67 798	257	13 884	203	28 929	349
1927	148 604	358	98 309	373	13 524	198	36 771	443
1928	190 781	460	117 525	446	22 119	323	51 137	616

c) Krankenbewegung und Behandlungsdauer der Alkoholkranke im Jahre 1928.

Sitz der Anstalt	Bestand am Jahresanfang	Jahresgang		Bestand am Jahresende	Durchschnittliche Behandlungsdauer	
		Z u -	A b -		Tage	Monate
1	2	3	4	5	6	7
Allenberg	96	95	66	125	291	9,7
Rortau	11	24	16	19	58	1,9
Zapkau	33	42	29	46	314	10,4
Insgesamt:	140	161	111	190	221	7,3

Nach: Volkswohlfahrt.

11. Die Krankenbewegung der anstaltspflegebedürftigen Schwachfinnigen und Fallfüchtigen im Jahre 1928.¹⁾

(Quelle: Akten der Provinzial-Verwaltung).

Bezeichnung der Anstalt	Krankenbewegung												Bestand am Jahresschluß		
	Bestand am Jahresanfang			Zugang		überhaupt		Abgang darunter							
	m.	w.	zuf.	m.	w.	m.	w.	durch Tod		durch Entlassung und durch Überführung in andere Anstalten		m.	w.	zuf.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1. Provinzialanstalt f. Schwachfinnige in Rastenburg . . .	322	209	531	54	37	45	49	8	—	37	49	331	197	²⁾ 528	
2. Karlsbäcker Anstalten . . .	285	372	657	56	56	28	36	17	16	11	20	313	392	705	
3. Heilstätte St. Andreasberg .	116	136	252	22	15	14	13	5	12	9	1	124	138	262	
4. Wohnstättenanstalten „Bethesda“ in Angerburg .	39	63	102	—	3	7	8	3	7	4	1	32	58	90	
5. Disporaanstalten zu Bischofswerder	4	2	6	—	—	1	—	—	—	1	—	3	2	5	
Insgesamt	706	782	1 548	132	111	95	106	33	35	62	71	803	787	³⁾ 1 500	

¹⁾ Hierzu eine graphische Darstellung S. 33.

²⁾ darunter 6 ostpreussische Selbstzähler und 12 Remondländer.

³⁾ 11 an sich anstaltspflegebedürftige Schwachfinnige und Fallfüchtige sind gegen eine laufende Unterhaltsbeihilfe bei ihren Angehörigen untergebracht.

12. Bestand und Bewegung der in Anstaltspflege befindlichen Blinden im Jahre 1928.

(Quelle: Akten der Provinzial-Verwaltung).

Anstaltsinassen	Bestand am Jahresanfang			Zugang		Abgang						Bestand am Jahresende		
						überhaupt		davon						
	m.	w.	zuf.	m.	w.	m.	w.	nach beendet. Schul- bzw. Lehrzeit		verstorben und aus sonstigen Gründen		m.	w.	zuf.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Schüler	30	18	¹⁾ 48	9	6	10	4	²⁾ 7	²⁾ 4	3	—	29	20	¹⁾ 49
Lehrlinge	47	38	¹⁾ 85	¹⁾ 15	¹⁾ 7	19	13	12	10	7	3	43	32	¹⁾ ²⁾ 75
Prämienarbeiter .	43	62	²⁾ 105	¹⁾ 15	¹⁾ 18	3	3	—	—	3	3	55	77	²⁾ 132
Siehe Blinde . . .	13	13	26	2	2	3	2	—	—	3	2	12	13	²⁾ 25
Insgesamt	133	131	264	41	33	35	22	19	14	16	8	139	142	²⁾ 281

¹⁾ Sämtlich in der Ostpreussischen Blindenunterrichtsanstalt.

²⁾ Davon blieben 6 m. und 4 w. in der Anstalt, um ein Handwerk zu erlernen.

³⁾ Die Lehrlinge wurden in einem der üblichen Blindenberufe, nämlich Stahl- und Mattenflechten (6 m. und 9 w.), Rorbmacherei (18 m. und 10 w.), Bürstenmacherei (16 m. und 11 w.) und Selteneri (3 m.) ausgebildet, außerdem 2 in der Musik, 2 in der Maschinenfräseerei. — Neben der handwerklichen Ausbildung ging der Fortbildungsunterricht, der Unterricht in Blindenschriftmaschine, Blindenfenographie, Naht usw., sowie für weibliche Lehrlinge der Hauswirtschaftsunterricht.

⁴⁾ Darunter waren 6 m. und 4 w. Schüler und Schülerinnen der Blindenunterrichtsanstalt, die unmittelbar nach beendetem Schulpflicht in die Handwerklehre übertraten, die übrigen waren zumeist Spätererläubte.

⁵⁾ Sämtlich in dem Bülou von Demewitzschen Blindenstift.

⁶⁾ Darunter 6 m. und 7 w., die unmittelbar aus dem Lehrlingsverhältnis in das der Prämienarbeiter übertraten.

⁷⁾ Die sieben Blinden sind in den Bethesda-Anstalten in Angerburg und in anderen Anstalten, 2 Taubstummblinde im Taubstumm-Blindenheim in Rowasow bei Pötsdam untergebracht.

⁸⁾ 26 an sich anstaltspflegebedürftige Blinde waren außerdem gegen eine laufende Unterhaltsbeihilfe bei ihren Angehörigen untergebracht.

Nach: Volkswohlfahrt.

13. Bestand und Bewegung der im Taubstummenheim Königsberg und anderen Anstalten untergebrachten, nicht mehr schulpflichtigen Taubstummen in den Jahren 1926, 1927 und 1928. 1)

(Quelle: Akten der Provinzial-Verwaltung).

Jahr	Bestand am Anfang des Jahres			Zu- und Jahres-Abgang				Bestand am Ende des Jahres		
	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1926	23	36	59	4	4	3	—	24	40	64
1927	24	39	63	4	4	2	—	26	43	69
1928	21	38	59	2	5	2	3	21	40	61

1) Die Pfleglinge wurden in einer ihren Kräften und Fähigkeiten entsprechenden Weise beschäftigt und zwar die noch rüstigeren mit Garten- und Hauswirtschaftsarbeiten, die weniger arbeitsfähigen mit Entrippen von Tabak, Auslesen von Erbsen usw.

14. Bestand und Bewegung der Taubstummen in den Provinzial-Taubstummenanstalten Königsberg, Tilsit und Rößel im Jahre 1928.

(Quelle: Akten der Provinzial-Verwaltung).

Bezeichnung der Anstalt	Lehrpersonal	Bestand am Jahresanfang	Jahreszugang	überhaupt	Jahres-Abgang davon:		Bestand am Jahresschluß	
					durch Überführung in andere Anstalten	durch Tod	überhaupt	davon besond. sich im Internat der Anstalt
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Taubstummenanstalt:								
Königsberg	18	135	34	29	2	1	140	90
Tilsit	15	1) 115	25	21	5	—	2) 119	40
Rößel	13	104	7	19	1	—	92	—
Insgesamt	46	354	66	69	8	1	351	130

1) Davon 21 aus dem Memelgebiet, 1 aus Litauen.

2) Davon 22 aus dem Memelgebiet, 1 aus Litauen.

15. Die zahlenmäßige Entwicklung der Krüppelfürsorge in Ostpreußen seit 1. Januar 1923. 1)

(Quelle: Akten der Provinzial-Verwaltung).

Stichtag	Gesamtzahl der in Krüppelfürsorge befindlichen Personen	Davon waren:					
		in Heilbehandlung		in Berufsausbildung		Schüler oder dauernd Heimbedürftige	
		überhaupt	v. S.	überhaupt	v. S.	überhaupt	v. S.
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Januar 1923	243	224	92,2	9	3,7	10	4,1
1. " 1924	281	236	84,0	27	9,6	18	6,4
1. " 1925	395	315	79,7	50	12,7	30	7,6
1. " 1926	481	331	68,8	106	22,0	44	9,2
1. " 1927	720	459	63,8	207	28,7	54	7,5
1. " 1928	969	652	67,0	337	34,8	80	8,2
1. " 1929	1150	689	59,8	429	37,3	132	11,5

1) Hierzu eine graphische Darstellung S. 35.

Nach: Volkswohlfahrt.

16. Die im Jahre 1928 in Heilbehandlung neu aufgenommenen Krüppel nach Krankheitsformen und Herkunft. (Reg.-Bez.)

(Quelle: Akten der Provinzial-Verwaltung).

Krankheitsformen	Gesamtzahl der im Berichtsjahr neu in Heilbehandlung genommenen Krüppel	Daraus stammen aus den Regierungsbezirken							
		Rönigsberg		Gumbinnen		Allenstein		Westpreußen	
		überhaupt	v. S.	überhaupt	v. S.	überhaupt	v. S.	überhaupt	v. S.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a) Angeborene Krüppelleiden	201	91	45,3	34	16,9	41	20,4	35	17,4
dason:									
1. Hüfterrentung	29	12	41,4	6	20,7	7	24,1	4	13,8
2. Klumpfuß	53	17	32,1	14	26,4	15	28,3	7	13,2
3. Schiefhals	33	22	66,7	2	6,1	4	12,1	5	15,1
4. Milte (schr. Krankheit u. Halssteifenlähmung)	31	13	41,9	2	6,5	10	32,3	6	19,3
5. Sonstige	55	27	49,1	10	18,2	5	9,1	13	23,5
b) Erworbene Krüppelleiden	585	203	34,7	146	24,9	149	25,5	87	14,9
dason:									
1. Knochen- und Gelenktuberkulose	155	60	38,7	43	27,7	32	20,7	20	12,9
2. Andere Knochen- u. Gelenkerkrankungen	69	33	47,8	14	20,4	15	21,7	7	10,1
3. Krämpfungen	131	39	29,8	27	20,6	51	38,9	14	10,7
4. Englische Krankheit	56	24	42,9	10	17,9	13	23,2	9	16,1
5. Verätzungsfolgen	24	5	20,8	8	33,3	5	20,9	6	25,0
6. Stollösen (ausschl. angeborene)	107	33	30,8	29	27,1	26	24,3	19	17,8
7. Sonstige	43	9	20,9	15	34,9	7	16,3	12	27,9
Insgesamt	786	294	37,4	180	22,9	190	24,2	122	15,5

¹⁾ Von der Gesamtzahl der neu aufgenommenen Krüppel fanden im Alter bis zu 6 Jahren = 243 oder 30,9 v. S., von 6 bis 14 Jahren = 280 oder 35,6 v. S., von 14 Jahren und darüber = 263 oder 33,5 v. S. 399 (50,8 v. S.) waren männlichen und 387 (49,2 v. S.) weiblichen Geschlechts.

17. Stand und Bewegung der in Anstaltsheilbehandlung gewesenen Krüppel und ihre Verteilung auf die einzelnen Anstalten in der Provinz im Jahre 1928.

(Quelle: Akten der Provinzial-Verwaltung).

Bezeichnung der Anstalt	Behand am 1. Januar 1928 ¹⁾	Zugang	Zahl der endgültig Ausgeschiedenen	Behandlungsdauer (Tage)	A b g a n g								Behand am 31. Dezember 1928 ¹⁾
					Von den endgültig Ausgeschiedenen (Spalte 4) waren								
					völlig geheilt		geheilt		ungeheilt		gestorben		
überhaupt	v. S.	überhaupt	v. S.	überhaupt	v. S.	überhaupt	v. S.						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1. Krüppelheilstift Sindenburgshaus (einschl. Hoefmannscher Klinik Rbg.)	206	206	540	139 530	24	4,5	484	89,6	21	3,9	11	2,0	241
2. Krüppelheilstift Dorotheenhäuser Allenstein	58	101	156	28 597	29	18,6	121	77,5	4	2,6	2	1,3	65
3. Krüppelheilstift Angerburg	90	239	264	45 119	24	9,1	214	81,0	16	6,1	10	3,8	151
4. Chirurg. Universitätsklinik Königsberg	8	45	31	1 880	3	9,7	21	67,7	1	3,2	6	19,4	6
5. Kaspernhaus-Heilstift Frauenburg	—	50	8	711	3	37,5	4	50,0	1	12,5	—	—	56
6. Sonstige Anstalten	130	85	111	24 183	15	13,5	86	77,5	6	5,4	4	3,6	70
Insgesamt	552	773	1 110	240 026	98	8,8	930	83,8	49	4,4	33	3,0	589

¹⁾ In den Bestandszahlen am Anfang und Ende des Jahres sind die nur zeitweilig aus der Anstaltsbehandlung ausgeschiedenen Krüppel nicht enthalten.

²⁾ In 134 Fällen wurde die Heilbehandlung von den Krüppeln bezw. ihren gesetzlichen Vertretern verweigert.

³⁾ Der Landeskrüppelrat hat im Berichtsjahre in sämtlichen Land- und Stadtkreisen insgesamt 79 Krüppelproteste abgegeben. Es wurden auf diesen insgesamt 3 644 Krüppel vorgestellt und untersucht, unter denen sich 1 200 neue, bisher ungemeldete Fälle befanden, von denen 588 als anstaltspflegebedürftig befunden wurden.

Roch: Volkswohlfahrt.

18. Die Berufsausbildung der Krüppel nach dem Stande vom 31. Dezember 1928. 1)

(Quelle: Akten der Provinzial-Verwaltung).

Art des Handwerks	Zahl der Verhlinge			Davon befanden sich:																		
				in Anstaltsausbildung															in freier Meisterlehre			
				überhaupt			Hindenburghaus		Angerburg		Bischofs-werder		Köpernickshaus		Sonstige Anstalten		Nähhäule des Vaterländischen Frauenvereins					
	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zuf.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
Schuhmacher . . .	106	—	106	50	—	50	18	—	31	—	1	—	9	—	—	—	—	—	47	—	47	
Schneider . . .	106	65	171	15	16	31	—	15	12	—	—	—	—	3	—	1	—	—	91	49	140	
Sattler . . .	25	—	25	11	—	11	5	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	14	
Waler . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	
Tischler . . .	17	—	17	12	—	12	7	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	—	5	
Rotbmacher . . .	25	5	30	18	5	23	11	5	4	—	3	—	—	—	—	—	—	7	—	7		
Zahntechniker . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	
Porzellanmaler . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	
Orth. Medizinal . . .	8	—	8	5	—	5	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	
Lehrer . . .	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	
Heiliger . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	
Gärtner . . .	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	
Buchbinder . . .	6	—	6	6	—	6	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Holzschlitzer . . .	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Büchdrucker . . .	2	—	2	2	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Raufmann . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	
Drechsler . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	
Maschinenfriseur . . .	—	3	3	—	2	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
Baumw. . .	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	
Weißnäherel, einf. Haus-schneiderei . . .	—	46	46	—	46	46	—	26	—	—	—	—	—	6	—	—	—	14	—	—	—	
Insgesamt	907	122	429	130	69	199	44	48	69	—	4	—	12	6	1	1	—	14	177	53	230	

1) Die Lehrzeit der Krüppel dauert 3—4 Jahre und endet mit der Gesellenprüfung. Eine Ausnahme bildet nur die Ausbildung in der Weißnäherel und einfachen Haus-schneiderei, die etwa 1 Jahr dauert und mit einer Prüfung durch eine Gewerbeoberlehrerin abschließt. Für die Ausbildung in freier Meisterlehre wird lediglich eine Ausbildungsprämie gezahlt.

Im Laufe des Berichtsjahrs haben 29 Krüppel (27 männliche und 2 weibliche) die Gesellenprüfung abgelegt. 25 körperbehinderte Mädchen haben die Abschlußprüfung für Weißnäherel und einfache Haus-schneiderei bestanden.

11 Verhlinge wurden nach beendeter Ausbildung mit dem nötigen Handwerkszeug versehen; 17 in der Weißnäherel bezw. Damenschneiderei ausgebildete, körperbehinderte Mädchen erhielten Nähmaschinen, 2 in der Maschinenfriseurel ausgebildete Mädchen Strickmaschinen.

19. Die Verteilung der in Schulausbildung und dauernder Verpflegung stehenden Krüppel auf die einzelnen Anstalten in der Provinz am 31. Dezember 1928.

(Quelle: Akten der Provinzial-Verwaltung).

Anstalts-pfleglinge	Gesamtzahl der Krüppel			Davon entfielen auf die Anstalten											
				Hindenburghaus		Angerburg		Bischofs-werder		St. Andreas-berg		Köpernickshaus		Sonstige Anstalten	
	m.	w.	zuf.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Schüler . . .	28	11	39	3	2	18	8	1	—	2	—	4	1	—	—
Dauernd Heim-bedürftige . . .	31	28	59	1	1	19	15	5	2	4	5	—	4	2	1
Insgesamt	59	39	98	4	3	37	23	6	2	6	5	4	5	2	1

1) 3 schulpflichtige Krüppel, die wegen ihres Krüppelthums die öffentliche Schule nicht besuchen konnten, erhielten bei Gewährung einer Kostenbeihilfe zu Hause Privatunterricht.

2) 31 an sich anstaltspflegebedürftige Krüppel waren gegen eine laufende Unterhaltsbeihilfe in Familienpflege bei ihren Angehörigen untergebracht.

Nach: Volkswohlfahrt.

20. Übersicht über die Verteilung der in Provinzialstellen untergebrachten Siechen in ostpreussischen Anstalten am Ende des Jahres 1928, verglichen mit den Jahren 1927 und 1926.

(Quelle: Akten der Provinzial-Verwaltung).

J a h r	Gesamtzahl der am Jahresende in Anstaltspflege befindlichen Siechen	D a v o n e n t f i e l e n a u f d i e A n s t a l t e n					
		Wilhelm-Augusthaus Siechenhaus Pr. Eylau	Bohntätigkeitsanstalten Bethesda in Angerburg	Katholisches Siechenhaus in Braunsberg	Friedrich- Wilhelm- Stift in Insterburg	Diapora- Anstalten in Bischdorswerber	Siechenanstalt „Simonetti“ bei Mohnungen
1	2	3	4	5	6	7	8
1926	251	125	43	18	26	13	26
1927	264	124	41	25	33	12	29
1928	262	118	40	29	35	9	31

21. Die Zahl der versorgungsberechtigten Kriegsbeschädigten in der Provinz am 21. Mai 1928.

(Quelle: Akten des Hauptversorgungsamts Königsberg).

Stichtag	Gesamtzahl der Kriegsbeschädigten	D a v o n m i t e i n e r W i n d e r u n g d e r E r w e r b s f ä h i g k e i t u m %															
		30		40		50		60		70		80		90		100	
		überhaupt	v. S.	überhaupt	v. S.	überhaupt	v. S.	überhaupt	v. S.	überhaupt	v. S.	überhaupt	v. S.	überhaupt	v. S.	überhaupt	v. S.
21. 5. 1928	24 753	9 582	38,7	3 742	15,1	4 449	18,0	2 147	8,8	1 926	7,9	1 202	4,9	230	0,9	1 475	5,7

22. Die Zahl der durch die Hauptfürsorgestelle für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene erfahrenen Schwerbeschädigten in der Provinz am 31. Dezember 1927.

(Quelle: Akten der Provinzial-Verwaltung).

Stichtag	Zahl der Schwerbeschädigten	D a v o n e n t f i e l e n a u f							
		Gleichgestellte auf Grund des Gesetzes vom 12. 1. 1923 nach				arbeitsfähige, erwerbslose Schwerbeschädigte		erwerbsunfähige Schwerbeschädigte	
		§ 8		§ 20		überhaupt	v. S.	überhaupt	v. S.
31. 12. 1927	12 774	273		4		1 120	8,8	1 648	12,9

23. Die Zahl der Empfänger von Zusammentrennungen in der Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge am 1. Dezember 1928.

(Klammer = Kriegspersonenschädentener).

(Quelle: Akten der Provinzial-Verwaltung).

Stichtag	Schwerbeschädigte	Unterhaltsberechtignte Kinder	Witwen	Sohn- Waisen	Voll-	Eltern-		Sonstige	Empfänger von		insgesamt	Zusammentrennungen
						teile	paare		Witwen-	Waisen-		
									beihilfen			<i>RM</i>
1. 12. 1928	6 692 (101)	12 708 (57)	9 429 (476)	21 950 (244)	1 725 (26)	7 766 (40)	2 430 (12)	38 (—)	584 (4)	383 (12)	63 705 (972)	940 033,94 (23 351,75)

Roth: Volkswohlfahrt.

24. Die Stellenvermittlung der Hauptfürsorgestelle nach dem Stande vom 1. Januar 1929.

(Quelle: Akten der Provinzial-Verwaltung).

Stichtag	Zahl der einstellungs- pflichtigen Betriebe		Zahl der vorhandenen Pflichtplätze bei				Zahl der über das gesetzliche Kontingent hinaus eingestell- ten Schwerbeschäftigten bei	
	Privat- betriebe	Behörden	Privatbetrieben		Behörden		Privat- betrieben	Behörden
			überhaupt	davon besetzt	überhaupt	davon besetzt		
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Januar 1929	2840	577	3991	2859	1516	1386	678	1197

25. Die Tätigkeit der Provinzial-Hebammenlehranstalt und Landesfrauenklinik in Justerburg für die Jahre 1927 und 1928.

(Quelle: Akten der Provinzial-Verwaltung).

Jahr	Zahl der Betten für		Zahl der		weibliches Barte- personal	Zahl der verpflegten Frauen	davon starben	Zahl der Ber- pflungstage insge- samt ¹⁾	davon entfielen auf Patienten				
	Er- wach- sene	Säug- linge	Ober- ärzte	Assist- ente					1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	Haus- schwan- gere	Säug- linge
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1927	131	50	1	7	22	1538	21	49 892	988	6 615	9 981	20 450	11 858
1928	160	80	1	7	22	1 431	44	69 152	895	7 400	16 616	21 863	22 288

¹⁾ Ohne die für Personal usw.

26. Ergebnis der Schulkinder-Untersuchungen in der Provinz im Schuljahr 1927/1928.

(Quelle: Akten der Provinzial-Verwaltung).

Die Untersuchungen haben sich auf insgesamt 119 865 Kinder erstreckt.

Krankheitsformen	Zahl der festgestellten Krankheits- befunde ¹⁾		Krankheitsformen	Zahl der festgestellten Krankheits- befunde ¹⁾	
	überhaupt	v. S. der unter- suchten Kinder		überhaupt	v. S. der unter- suchten Kinder
1	2	3	4	5	6
I. Allgemeine Krankheiten			Übertrag		18 950
Andemie	4199	3,50	IV. Sonstige Erkrankungen und körperliche Fehler	a) Hauptparasiten	2 979
Rachitis	6643	5,54		b) Knochengewebe, Gelenke, Muskeln	3 702
Ernährungsdiathese	3189	2,66		c) Mund, Nase, Rachen ²⁾	33 161
Unterernährung	1321	1,10		d) Hals- u. Brustorgane	2 506
II. Tuberkulose				e) Bauch- und Unterleibs- organe	251
Tuberkulose-Verdacht	1322	1,10		f) Augen	1 012
Lungen-tuberkulose, offene	47	0,04		g) Ohren	937
geschlossene	144	0,12		h) Sprache	294
Silicobrünettuberkulose	319	0,27		i) Nervensystem, Psyche	3 539
Knochen- u. Gelenktuberkulose	139	0,12			
Tuberkulose anderer Organe	1612	1,35			
III. Syphilis					
angeborene	14	0,01			
erworbene	1				
Summe:	18 950		Insgesamt:	67 331	

Auf Grund der Untersuchungen eingeleitete Maßnahmen. ²⁾

Heimfürsorge für	1 425
Erholungsfürsorge für	2 612
Zahnbehandlung für	5 298
Zurückstellungen für	491
Befreiungen für	267

Insgesamt: 10 093 Kinder

¹⁾ Die Zahl der Krankheitsfälle ist nicht identisch mit der Zahl der krank befundenen Schulkinder; die Krankheitsfälle sind unter Umständen bei einzelnen Kindern gehäuft.

²⁾ Die auf Grund der Untersuchungen eingeleiteten ärztlichen Behandlungen sind statistisch nicht erfasst.

³⁾ Hiervon entfielen 27 590 Fälle auf Zahnkrankheiten.



Roth: Volkswohlfahrt.

27. Bestand und Bewegung der minderjährigen Fürsorgezöglinge in der Provinz in den Jahren 1927 und 1928.

(Quelle: Akten der Provinzial-Verwaltung).

Jahr	Bestand am Jahresanfang			Zugang		A b g a n g								Bestand am Jahresschluß		
						überhaupt		Erreichung der Volljährigkeit		endgültiger Entlassung		Tod, Verheiratung u. a.				
	m.	w.	zuf.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zuf.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1927	1 866	1 152	3 018	245	195	277	166	231	138	40	23	6	5	1 834	1 181	3 015
1928	1 834	1 181	3 015	250	197	266	148	194	118	69	26	3	4	1 818	1 230	3 048

28. Die Unterbringung der minderjährigen Fürsorgezöglinge in der Provinz in den Jahren 1927 und 1928.

(Quelle: Akten der Provinzial-Verwaltung).

Etiktag	Zahl der minderjährigen Fürsorgezöglinge			davon waren untergebracht in											
				Familienpflege		Dienst- und Lehrstellen		ostpreussischen Privat-Erziehungsheimen		auswärtigen Erziehungsheimen		Provinzial-Erziehungsheimen		der Provinzialanstalt für Schwach-sinnige in Raftenberg	
	m.	w.	zuf.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
31. 12. 1927	1 834	1 181	3 015	233	210	635	240	698	597	12	27	165	65	91	42
31. 12. 1928	1 818	1 230	3 048	266	191	614	247	651	631	14	32	181	70	92	59

29. Die in Fürsorgeziehung überwiesenen Minderjährigen nach Legitimität und Religionsbekenntnis in den Jahren 1927 und 1928.

(Quelle: Akten der Provinzial-Verwaltung).

Jahr	Zahl der neu überwiesenen Fürsorgezöglinge		eche-licher Herkunft		unche-licher		davon waren																			
							evangelisch						katholisch						sonstige Bekenntnisse							
	m.	zuf.	m.	w.	m.	w.	nach nicht schul-pflichtig	schul-pflichtig	schul-entlassen	nach nicht schul-pflichtig	schul-pflichtig	schul-entlassen	nach nicht schul-pflichtig	schul-pflichtig	schul-entlassen											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
1927	245	195	440	206	151	39	44	20	15	84	49	90	98	2	3	22	7	23	22	—	—	—	—	—	3	1
1928	250	197	447	200	158	50	39	24	19	76	54	117	91	5	5	17	13	11	12	—	—	1	—	—	3	1

30. Die Tätigkeit der Provinzial-Erziehungsheimen in Verdenberg, Angerburg und Wehlau in den Jahren 1926-1928.

(Quelle: Akten der Provinzial-Verwaltung).

Bezeichnung der Anstalt	Jahr	Anfangs-personal		Bestand am Jahresanfang				Jahres-zu-Ab-gang				Bestand am Jahresschluß			Durchschnittl. Beschäftigung
		Be-amte	Angestellte	m.	w.	m.	w.	zuf.	m.	w.	m.	w.	zuf.		
		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Provinzial-Knaben-Erziehungsheim in Verdenberg (Kreis Raguit)	1926	1	3	—	51	—	51	20	—	18	—	53	—	53	52
	1927	1	3	—	53	—	53	11	—	18	—	46	—	46	50
	1928	—	4	—	46	—	46	20	—	16	—	50	—	50	50
Provinzial-Mädchen-Erziehungsheim in Angerburg	1926	—	5	11	—	60	60	—	130	—	139	—	51	51	67
	1927	—	6	12	—	51	51	—	140	—	128	—	63	63	61
	1928	—	1	12	—	65	65	—	49	—	44	—	70	70	65
Landeserziehungsheim Altwalde bei Wehlau	1926	2	22	9	121	—	121	162	—	168	—	115	—	115	113
	1927	2	23	9	122	—	122	165	—	162	—	125	—	125	115
	1928	—	25	9	125	—	125	98	—	92	—	131	—	131	125
Insgesamt	1926	3	30	20	172	60	232	182	130	186	139	168	51	219	232
	1927	3	32	21	175	51	226	176	140	180	128	171	63	234	226
	1928	—	30	21	171	65	236	118	49	108	44	181	70	251	240

Roth: Volkswohlfahrt.

31. Übersicht über Zahl und Ergebnis der von der Landesversicherungsanstalt Ostpreußen abgeschlossenen Heilverfahren in den Jahren 1926 und 1927, gegliedert nach Krankheitsformen.

(Quelle: Akten der Landesversicherungsanstalt).

Krankheits- formen	Jahr	Ständige Heilbehandlung															Nichtständige Heil- behandlung	Gesamt- zahl der Ver- pfligungs- tage	Kosten- aufwand insgesamt		
		Zahl der behandelten Personen			Ergebnis									Zahl der behandelten Personen							
					Heilverfolg im Sinne des § 1255, Abs. 2 der Reichsversicher.-Ordnung						Heilverfahren wurde vor Abschluß eingestellt										
		m.	w.	zus.	m.	w.	überhaupt	u. S. d. be- sond. Verf.	m.	w.	überhaupt	u. S. d. be- sond. Verf.	m.	w.	zus.	m.				w.	zus.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Lungen- und Kehlkopf- tuberkulose	1926	392	313	705	295	263	558	79,2	49	33	82	11,6	48	17	65	9,2	6	14	20	60 698	373 446
	1927	387	352	739	272	305	577	78,1	52	28	80	10,8	63	19	82	11,1	10	14	24	61 679	437 875
Knochen- oder Gelenk- tuberkulose	1926	2	3	5	1	1	2	40,0	1	1	2	40,0	—	1	1	20,0	—	—	—	401	2 002
	1927	3	2	5	1	—	1	20,0	2	2	4	80,0	—	—	—	—	—	—	—	310	1 409
Lupusfranke	1926	2	6	8	1	4	5	62,5	—	2	2	25,0	1	—	1	12,5	—	2	2	431	1 971
	1927	1	7	8	—	7	7	87,5	1	—	1	12,5	—	—	—	—	—	2	2	488	3 310
Geschlechtskrankheiten	1926	18	29	47	17	28	45	95,7	—	—	—	—	1	1	2	4,3	151	185	336	1 773	23 557
	1927	8	27	35	8	27	35	100,0	—	—	—	—	—	—	—	—	117	209	326	1 641	25 839
Rheumatische Krankheiten	1926	90	86	176	82	81	163	92,6	7	5	12	6,8	1	—	1	0,6	—	—	—	—	—
	1927	95	114	209	86	106	192	91,9	8	7	15	7,1	1	1	2	1,0	—	—	—	—	—
Nervenkrankheiten	1926	12	31	43	9	25	34	79,1	3	4	7	16,3	—	2	2	4,6	—	—	—	—	—
	1927	14	37	51	10	33	43	84,3	1	—	1	2,0	3	4	7	13,7	—	—	—	—	—
Erhöpfungskrankheiten	1926	18	75	93	16	74	90	96,8	1	—	1	1,1	1	1	2	2,1	—	—	—	—	—
	1927	20	88	108	18	87	105	97,2	2	—	2	1,8	—	1	1	1,0	—	—	—	—	—
Krankheiten der Atmungs- organe (auschl. Tuberku- lulose)	1926	33	45	78	29	43	72	92,3	4	—	4	5,1	—	2	2	2,6	—	—	—	26 347	134 558
	1927	40	55	95	32	52	84	88,4	8	1	9	9,5	—	2	2	2,1	—	—	—	31 671	198 506
Herz- und Gefäß- krankheiten	1926	15	21	36	12	21	33	91,7	3	—	3	8,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1927	15	37	52	14	31	45	86,5	1	5	6	11,5	—	1	1	2,0	—	—	—	—	—
Krankheiten der Ver- dauungsorgane	1926	14	26	40	13	25	38	95,0	1	—	1	2,5	—	1	1	2,5	—	—	—	—	—
	1927	16	36	52	12	32	44	84,6	2	1	3	5,8	2	3	5	9,6	—	—	—	—	—
Sonstige Krankheiten	1926	116	168	284	86	142	228	80,3	29	26	55	19,4	1	—	1	0,3	12	24	36	—	—
	1927	133	215	348	122	191	313	90,0	11	22	33	9,5	—	2	2	0,5	13	45	58	—	—
Zahnbehandlung	1926	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	81	189	270	—	12 264
	1927	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	366	507	873	—	28 139
Insgesamt:	1926	712	803	1515	561	707	1268	83,7	98	71	169	11,2	53	25	78	5,1	250	414	664	63 303	413 240
	1927	732	970	1702	575	871	1446	85,0	88	66	154	9,0	69	33	102	6,0	506	777	1283	64 118	496 572

Nach: Volkswohlfahrt.

32. Die Tätigkeit der Auswanderer-Beratungsstelle für Ostpreußen im Rechnungsjahr 1927/1928.

(Quelle: Mitteilungen der Auswanderer-Beratungsstelle für Ostpreußen.)

a) Zahl, Alter und Familienstand der beratenen Personen.

J a h r	Zahl der beratenen Personen überhaupt	davon											
		standen im Alter von . . . Jahren:						waren					
		unter 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	über 50	ohne An- gabe	ledig		verheiratet		ohne Angabe und Constatige	
						m.	w.	m.	w.	m.	w.		
1927/28	1938	200	952	377	113	60	236	957	284	277	109	275	36

b) Beruf, Herkunft und Vermögensverhältnisse der beratenen Personen.

Berufsgruppen	Zahl der beratenen Personen	Herkunft (Provinz, Länder, Staat)	Zahl der beratenen Personen	Vermögensgruppen <i>RM</i>	Zahl der beratenen Personen
1	2	3	4	5	6
Land- und Forstwirtschaft:		Ostpreußen . . .	1 837	Mittellos	577
a) Selbständige	151	übrige preußische Provinzen . . .	9	bis 1 000	700
b) Angestellte	97	Sachsen	2	1 000— 5 000 . .	173
c) Arbeiter	678	Württemberg . .	4	5 000— 10 000 .	43
Industrie:		Bayern	1	10 000— 25 000 .	28
a) Selbständige	6	Sachsen	1	25 000— 50 000 .	21
b) Angestellte	48	Hamburg	1	50 000—100 000 .	3
c) Arbeiter	277	Mecklenburg- Schwerin	1	100 000—500 000 .	1
Sandelsgewerbe:		Braunschweig . .	1	Ohne Angabe . . .	392
a) Selbständige	12	Niemeland	16		
b) Angestellte	118	Danzig	9		
c) Arbeiter	2	Deutsch-Osterreich	1		
Schäntwirtschaft	4	Polen	3		
Häusliche Dienste	98	Italien	1		
Lohnarbeit wechselnder Art	33	Rußland	2		
Freie Berufe	33	Ohne Staats- angehörigkeit . .	50		
Gesundheitswesen	28				
Ohne Beruf und Berufsangabe	353				
	Insgesamt		Insgesamt		Insgesamt
	1 938		1 938		1 938

D. Volkswirtschaft, Finanzen.

33. Die für Viehseuchen im Jahre 1928 gezahlten Entschädigungen für Pferde, Schafe und Rinder.

(Quelle: Akten der Provinzial-Verwaltung).

a) Pferde

[in: () = Ergebnis des Vorjahres].

Kreis	Entschädigungen insgesamt		Davon wurden gezahlt für:									
			Witzbrand		Tollwut		Blut- und Rinderseuche		Rog		Anstehende Blutarmut	
	Stückzahl	RM	Stückzahl	RM	Stückzahl	RM	Stückzahl	RM	Stückzahl	RM	Stückzahl	RM
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Braunsberg	1	520	1	520	—	—	—	—	—	—	—	—
Br. Eynau	1	342	—	—	—	—	—	—	—	—	1	342
Fischhausen	4	1 950	—	—	—	—	—	—	4	1 950	—	—
Gerdauen	1	543	—	—	—	—	—	—	—	—	1	543
Königsberg	1	150	—	—	—	—	—	—	1	150	—	—
Rastenburg	1	160	—	—	—	—	—	—	—	—	1	160
Regierungsbezirk Königsberg	9	3 065	1	520	—	—	—	—	5	2 100	3	1 045
Darkehmen	3	1 538	—	—	—	—	—	—	3	1 538	—	—
Goldap	1	480	1	480	—	—	—	—	—	—	—	—
Insterburg	2	280	—	—	—	—	—	—	—	—	2	280
Niederung	2	281	—	—	—	—	—	—	2	281	—	—
Regierungsbezirk Gumbinnen	8	2 579	1	480	—	—	—	—	5	1 819	2	280
Johannisburg	6	2 336	—	—	6	2 336	—	—	—	—	—	—
Ohren	9	4 495	—	—	1	464	—	—	8	4 031	—	—
Pud	2	788	2	788	—	—	—	—	—	—	—	—
Scherode	4	939	—	—	—	—	4	939	—	—	—	—
Sensburg	1	338	—	—	—	—	—	—	1	338	—	—
Regierungsbezirk Allenstein	22	8 896	2	788	7	2 800	4	939	9	4 369	—	—
Marientburg	2	1 200	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1 200
Regierungsbezirk Westpreußen	2	1 200	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1 200
Provinz Ostpreußen	41	16 340	4	1 788	7	2 800	4	939	19	8 288	7	2 525
	(48)		(—)		(—)		(1)		(29)		(18)	

b) Schafe

[in: () = Ergebnis des Vorjahres].

Kreis	Entschädigungen insgesamt		Davon wurden gezahlt für:	
			Räude	
	Stückzahl	RM	Stückzahl	RM
1	2	3	4	5
Rastenburg	7	250	7	250
Regierungsbezirk Königsberg ¹⁾	7	250	7	250
	(25)		(25)	

¹⁾ Im Bereich der Provinz wurden außerdem 3 276 Schafe auf Kosten des Fonds begast und entzündet. Die hierdurch entstandenen Kosten haben 9 828 RM betragen.

Nach: Volkswirtschaft, Finanzen.

c) Rinder

[in: () = Ergebnis des Vorjahres].

A r e i s	Entschädigungen insgesamt		Davon wurden gezahlt für:												
			Milchbrand		Kausbrand		Tollwut		Rauw- und Klauenseuche		Blut- und Rinderseuche		Zubertulose		
	Stückzahl	RM	Stückzahl	RM	Stückzahl	RM	Stückzahl	RM	Stückzahl	RM	Stückzahl	RM	Stückzahl	RM	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Braunsberg . . .	64	24 911	4	2 080	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	22 831
Br. Eylau . . .	287	114 394	—	—	1	385	—	—	—	—	—	—	—	286	114 009
Freiburg . . .	215	102 788	3	3 440	—	—	—	—	—	—	—	—	—	212	99 348
Wartenstein . . .	269	119 467	1	720	—	—	—	—	—	1	480	—	—	267	118 207
Werdau . . .	210	71 098	1	400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	209	70 698
Wettstein . . .	226	89 164	4	1 356	—	—	—	—	—	—	—	—	—	222	87 808
Wetzstein . . .	63	26 687	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63	26 687
Br. Holland . . .	211	81 717	2	1 200	1	200	—	—	—	—	—	17	3 623	191	76 694
Königsberg . . .	302	128 780	4	5 200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	298	123 580
Labiau . . .	105	37 442	1	640	—	—	—	—	—	—	—	—	—	104	36 802
Mehringen . . .	124	47 352	2	960	—	—	—	—	—	—	—	—	—	122	46 392
Neuburg . . .	189	66 547	2	1 160	2	346	—	—	—	2	273	—	—	183	64 768
Neuhau . . .	146	55 738	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	146	55 738
Reg.-Bez. Königsberg	2411 (2108)	966 085	24 (24)	17 156 (7)	4	931	—	—	—	3 (44)	753	17 (12)	3 623	2363 (2083)	943 622
Angerburg . . .	71	28 746	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	2 247	63	26 499
Darkehmen . . .	115	43 382	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	115	43 382
Goldap . . .	35	12 065	1	520	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	11 545
Gumbinnen . . .	102	39 637	1	480	—	—	—	—	—	—	—	—	—	101	39 157
Insterburg . . .	121	46 940	1	8	4	424	—	—	—	—	—	—	—	116	46 508
Niederung . . .	60	22 927	—	—	2	440	—	—	—	—	—	—	—	58	22 487
Oleſo . . .	45	17 021	2	992	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43	16 029
Wilmſallen . . .	103	40 684	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	103	40 684
Stallupönen . . .	52	16 353	1	320	1	320	—	—	—	—	—	—	—	50	15 713
Tilſit-Ragnit . . .	83	31 881	1	440	1	160	—	—	—	—	—	—	—	81	31 281
Reg.-Bez. Gumbinnen	787 (830)	299 636	7 (11)	2 760 (4)	8	1 344	—	—	—	—	—	8 (—)	2 247 (804)	764 (2083)	293 285
Altenſtein . . .	34	9 101	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	9 101
Johannisburg . . .	89	26 216	1	440	—	—	54	15 168	—	—	—	—	—	34	10 608
Möhen . . .	94	28 792	1	480	—	—	31	9 034	—	—	—	—	—	62	19 278
Urd . . .	25	8 012	1	448	—	—	3	864	—	—	—	—	—	21	6 700
Weidenburg . . .	96	26 690	—	—	—	—	10	3 077	—	—	—	36	8 620	50	14 993
Ortelsburg . . .	51	19 338	—	—	—	—	1	104	—	—	—	—	—	50	19 234
Œterode . . .	269	96 531	—	—	1	460	—	—	—	—	—	49	10 713	210	85 358
Wöhle . . .	59	20 290	—	—	—	—	—	—	—	2	325	—	—	57	19 935
Zensburg . . .	81	30 288	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	81	30 288
Reg.-Bez. Altenſtein	789 (568)	265 228	3 (10)	1 368 (—)	1	460	99 (32)	28 247	2 (12)	325 (25)	85 (25)	19 333 (489)	599 (489)	215 495	
Elbing . . .	38	15 593	—	—	3	560	—	—	—	—	—	—	—	35	15 033
Warrenburg . . .	70	17 546	1	416	6	1 688	—	—	—	—	—	—	—	63	15 442
Warrenwerder . . .	65	23 514	1	640	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64	22 874
Wojensberg . . .	158	54 424	3	476	1	160	—	—	—	—	—	—	—	154	53 788
Stuhm . . .	140	51 864	—	—	1	500	—	—	—	—	—	13	5 960	126	45 344
Reg.-Bez. Weſtpreußen	471 (557)	162 941	5 (13)	1 532 (12)	11	2 968	—	—	—	—	—	13 (—)	5 960 (519)	442 (519)	152 481
Provinz Weſtpreußen	4458 (4123)	1 693 890	39 (58)	22 816 (23)	24	5 703	99 (34)	28 247	5 (78)	1 078	123 (37)	31 163 (809)	4168 (809)	1 604 883	

¹⁾ Davon gehen ab die Schlachterlöſe mit 811 630 RM und der Staatsanteil mit 264 418 RM, ſo daß als Reinausgaben für Tuberkuloſe 528 835 RM (im Vorjahre 564 825 RM) und als Reingeſamtausgaben 617 842 RM verbleiben.

Nach: Volkswirtschaft, Finanzen.

34. Die landwirtschaftlichen Betriebe der Provinzialverwaltung Ostpreußen nach dem Stande vom April 1928, verglichen mit denen der anderen Provinzialverwaltungen.

(Quelle: Angaben des Verbandes der preussischen Provinzen).

Provinz	Zahl der Betriebe	Von der Gesamtfläche (Spalte 3) waren							Durchschnittliche Zahl der Arbeitskräfte				Viehbestand		Rein- gewinn im Rechnungs- jahr 1926 M.													
		Gesamt- fläche		Eigen- land		Pacht- land		unter dem Pfluge		Wiesen		Forsten		sonstiges Land		Gesamt- zahl		An- stalts- in- lassen		eigenes Personal		fremdes		Pfer- de		Rühe		
		ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha		ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16													
Ostpreußen	9	1 053,27	1 044,52	8,75	499,81	369,57	—	183,89	225	145	80	—	147	394	21 812													
Brandenburg	25	6 440,00	5 527,00	913,00	3 232,00	3 342,00	1 653,00	213,00	—	—	—	—	373	1 242	200 225													
Pommern	7	1 231,00	1 231,00	—	583,00	259,00	166,00	223,00	129	67	62	—	90	244	98 539													
Grenzmark	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—													
Polen-Wopr.	2	324,73	324,73	—	198,00	66,00	44,48	16,25	44	—	1	43	24	64	—													
Niedererschließen	8	1 228,30	1 167,68	60,62	856,95	202,44	66,92	101,99	376	437	55	84	97	307	103 112													
Obererschließen	12	2 419,06	2 368,71	50,35	1 047,55	105,20	911,30	355,01	438	202	56	180	131	337	42 432													
Sachsen	8	1 083,52	1 015,75	67,77	698,96	136,85	217,42	30,29	334	268	38	28	85	228	90 352													
Schleswig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—													
Sollfeld	7	1 439,09	1 340,50	98,59	452,15	685,68	179,16	122,10	272	199	29	44	141	907	66 931													
Sonneberg	14	2 795,78	2 024,05	771,73	1 402,00	528,13	119,91	745,74	1 149	875	229	45	196	852	194 998													
Westfalen	12	3 746,79	3 640,54	106,25	1 070,48	599,49	1 744,19	332,63	563	430	75	58	152	754	—													
Westfalen	4	625,52	622,75	2,77	402,85	159,80	—	62,87	261	205	30	26	52	247	60 595													
Raffau	9	7	325,91	312,54	13,37	170,13	70,74	73,72	11,82	128	96	31	1	27	126	1 176												
Rheinprovinz	18	1 470,37	1 389,80	80,57	667,98	270,03	158,53	373,83	1 102	959	124	19	123	573	87 963													
Sachsenprovinz	1	35,00	32,00	3,00	18,00	15,00	—	2,00	15	7	—	8	5	23	2 000													
Insgesamt	134	24 218,34	22 035,57	2 182,77	11 299,86	4 809,93	5 334,63	2 773,92	5 236	3 890	810	536	1 643	6 298	970 235													

1) Darunter 3 Betriebe, die im Eigentum des Nassauischen Zentralwaldfonds stehen.

35. Die Leistungen der Ostpreußenwerk Aktiengesellschaft in den Jahren 1927 und 1928.

(Quelle: Angaben der Ostpreußenwerk A.-G.).

a) Eigene Stromerzeugung.

Geschäftsjahr	Strom- erzeugung insgesamt kWh	Danon entfielen auf die Kraftwerke					
		Elbding	Friedland	Gr. Wohns- dorf	Gumbinnen	Goldap	Friedrichshof
1	2	3	4	5	6	7	8
1927	32 223 213	—	23 501 100	8 356 600	68 365	273 370	23 778
1928	40 694 100	7 812 700	23 722 300	8 902 600	7 300	246 800	2 400

b) Strombezug von fremden Werken.

Geschäftsjahr	insgesamt kWh	Fremdbezug nach Abzug der Rücklieferungen									
		Stromlieferanten									
		Rönigs- berger Werke und Straßen- bahn G. m. b. H. Zürich A.-G.	Elektri- zitätswerk und Straßen- bahn Zürich A.-G.	Y. Schloß- chau Elbding	Mühlen- werte Dar- tehlen	Westpr. Oberlandwerk G. m. b. H. Marienwerder	Städt. Betriebs- werte Allenstein	Städt. Betriebe Insterburg	Mühle Neumühl	Preis Oberland- werk Pr. Solland	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1927	20 927 092	13 744 250	4 824 390	1 831 592	435 110	91 750	—	—	—	—	—
1928	18 336 800	10 721 300	4 887 500	1 239 800	1 290 900	124 100	600	—	14 700	32 700	16 200

Nach: Volkswirtschaft, Finanzen.

c) Strombelieferung.

Geschäftsjahr	Stromverbrauch insgesamt kWh	Stromverbraucher							
		Überlandwerke			Sonstige Abnehmer	Eigenverbrauch der Werke		Leistungs- und Trans- formatorenverlust	
		Rönigsberg	Gumbinnen	Osternode		überhaupt	v. S. des Gesamt- verbrauchs (Spalte 2)	überhaupt	v. S. des Gesamt- verbrauchs (Spalte 2)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1927	53 150 305	13 571 253	15 842 852	6 625 982	11 061 971	237 646	0,5	6 048 247	11,35
1928	50 030 900	15 367 300	13 509 100	7 464 000	16 272 300	1 415 700	2,6	6 328 200	10,7

d) Leitungen der Überlandwerke zu Anfang und Ende der Jahre 1927 und 1928.

Überland- werke	Bei den Überlandwerken waren in Betrieb							
	1. Januar				31. Dezember			
	1927				1928			
	15 kV- Leitungen km	Stationen	15 kV- Leitungen km	Stationen	15 kV- Leitungen km	Stationen	15 kV- Leitungen km	Stationen
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Rönigsberg	2 245,0	793	2 318	844	2 318	844	2 443	868
Gumbinnen	1 758,6	474	1 898	522	1 898	522	1 960	545
Osternode	1 304,4	352	1 398	388	1 398	388	1 438	397
Insgesamt	5 308,0	1 619	5 614	1 754	5 614	1 754	5 841	1 810

e) Zahl der am 31. Dezember 1928 an die Überlandwerke angeschlossenen Stromabnehmer.

Überlandwerke	Landwirtschaftliche Abnehmer, Verbände, Güter				Städte	Industrieabnehmer
	Zahl		Elektr. Morgen ¹⁾			
	1	2	3	4		
Rönigsberg		948	840 478	29	95	
Gumbinnen		648	526 290	19	61	
Osternode		387	396 989	14	15	
Insgesamt		1 983	1 763 757	62	171	

¹⁾ Für die Berechnung des Stromverbrauches und Baukostenzuschusses wird der sogenannte „elektrische Morgen“ zugrunde gelegt und zwar wird dabei nach folgendem Grundjahre verfahren: Soweit die gesamte Morgenzahl der Wiesen und Weiden 30 v. S. der Fläche des Ackerlandes und der Wiesen und Weiden zusammen nicht übersteigt, wird jeder Morgen Ackerland als ganzer, jeder Morgen Wiesen und Weiden als halber elektrischer Morgen berechnet. Die über 30 v. S. hinausgehende Morgenzahl der Wiesen und Weiden gilt dagegen als je ein ganzer elektrischer Morgen.

f) Die Verteilung der von den Überlandwerken abgegebenen Strommenge.

Geschäftsjahr	Stromabgabe insgesamt (in Millionen) kWh	Von der abgegebenen Strommenge entfielen auf die							
		Landwirtschaft		Industrie		Städte		eigenen Nieder- spannungsnetze	
		überhaupt (in 1000.) kWh	v. S.	überhaupt (in 1000.) kWh	v. S.	überhaupt (in 1000.) kWh	v. S.	überhaupt (in 1000.) kWh	v. S.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1927	35,74	10,75	30,1	10,12	28,3	9,60	26,9	5,27	14,7
1928	36,06	12,16	33,7	8,08	22,4	11,11	30,8	4,71	13,1

36. Die im Rahmen der Umschuldungsaktion bewilligten Hypothekarkredite nach dem Stand vom 31. Dezember 1928.

(Ergebnisse der von der Statistischen Stelle durchgeführten Erhebung)

a) Verteilung nach der Höhe der Kredite

Kreditkufen	Im Rahmen der Umschuldungsaktion wurden bewilligt:								
	aus Mitteln der Ostpreußenhilfe			aus Mitteln der Landesbankzentrale			insgesamt		
	Zahl der Kredite	Gesamt-betrag der Kredite <i>RM</i>	Durchschnittsbetrag je Kreditantrag <i>RM</i>	Zahl der Kredite	Gesamt-betrag der Kredite <i>RM</i>	Durchschnittsbetrag je Kreditantrag <i>RM</i>	Zahl der Kredite	Gesamt-betrag der Kredite <i>RM</i>	Durchschnittsbetrag je Kreditantrag <i>RM</i>
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
bis 500 <i>RM</i>	1	400	400	—	—	—	1	400	400
über 500 bis 1 000 <i>RM</i>	2	2 000	1 000	3	3 000	1 000	5	5 000	1 000
„ 1 000 „ 2 000 „	26	42 600	1 638	42	69 650	1 658	68	112 250	1 651
„ 2 000 „ 5 000 „	117	420 400	3 593	224	800 300	3 573	341	1 220 700	3 580
„ 5 000 „ 10 000 „	146	1 101 150	7 542	191	1 412 200	7 394	337	2 513 350	7 458
über 10 000 „	349	14 441 400	41 379	629	28 255 200	44 921	978	42 696 600	43 657
Insgeamt	641	16 007 950	24 937	1 089	30 540 350	28 044	1 730	46 548 300	26 907

b) Verbleib der Kreditmittel

Zahlungsempfänger	Von den Kreditbeträgen sind bewilligt:					
	aus Mitteln der				insgesamt	
	Ostpreußenhilfe		Landesbankzentrale		<i>RM</i>	v. H. der Endsumme
<i>RM</i>	v. H. der Endsumme	<i>RM</i>	v. H. der Endsumme			
1	2	3	4	5	6	7
1. Eigentümer der besetzten Grundstücke . . .	—	—	—	—	—	—
2. Gläubiger der Kreditnehmer:						
Steuerverlassen	—	—	—	—	—	—
Genossenschaften	6 802 750	42,50	12 564 500	41,14	19 367 250	41,61
Sparverlassen	4 073 400	25,45	5 656 100	18,52	9 729 500	20,90
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten						
davon: Landesbank d. Prov. Ostpreußen	1 188 200	7,42	8 135 350	26,64	9 323 550	20,03
Bank der Landschaft	1 029 800	6,43	659 600	2,16	1 689 400	3,63
Privatbanken	—	—	—	—	—	—
Privatgläubiger	2 913 800	18,20	3 524 800	11,54	6 438 600	13,83
Insgeamt	16 007 950	100,00	30 540 350	100,00	46 548 300	100,00
davon entfallen auf:						
Eigentümer	—	—	—	—	—	—
Gläubiger	16 007 950	100,00	30 540 350	100,00	46 548 300	100,00

37. Die Reichsteuerüberweisungen, Dotationen und Provinzialabgaben in Ostpreußen im Rechnungsjahr 1927 bezw. 1928/29, im Vergleich mit den übrigen preussischen Provinzen.

(Quelle: Akten der Provinzial-Verwaltung).

Provinzial-(Bezirks-)Verbände	Auf die Provinzial-(Bezirks-)Verbände entfallen					Reichsteuerüberweisungen und Dotationen 1927 insgesamt (Sp. 2, 3, 4 u. 6)	Die Provinzialabgabe betrug 1928/29
	an	an	an	an			
	Einkommensteuer 1927	Körperschaftssteuer 1927	Kraftfahrzeugsteuer 1927	Staatsdotationen ¹⁾			
	RM	RM	RM	RM	RM		
1	2	3	4	5	6	7	8

a) Grundzahlen.

Ostpreußen	1 135 076	108 362	4 861 328	3 489 796	4 974 536	11 079 302	3 875 000
Brandenburg	1 664 843	222 402	5 557 844	3 790 056	5 717 780	13 162 869	8 720 000
Pommern	1 025 322	132 325	3 847 369	2 843 646	4 062 510	9 967 526	3 742 000
Grenzmark Posen-Wpr.	153 450	7 241	1 185 091	—	1 775 088	3 120 870	523 400
Niederschlesien	2 038 572	329 493	3 768 349	—	2 562 857	8 699 271	7 358 965
Oberschlesien	703 855	136 556	1 877 459	5 278 707	5 595 299	8 313 169	2 391 670
Sachsen	2 530 558	598 360	4 842 417	3 667 721	6 265 469	14 236 804	10 854 000
Schleswig-Holstein	3 332 001	3 160 679	3 461 595	2 707 610	3 617 481	8 572 656	5 204 000
Hannover	2 319 582	367 443	6 118 487	4 704 888	6 708 723	15 514 235	11 096 050
Westfalen	5 248 025	795 179	6 778 719	3 892 869	7 763 717	20 585 640	7 200 000
Hessen	635 890	122 663	2 188 011	1 649 102	2 342 451	5 289 015	2 744 796
Rheinland	1 693 918	381 484	2 957 796	1 670 936	2 312 052	7 345 250	3 375 000
Rheinprovinz	8 100 726	1 638 420	16 157 671	4 906 420	12 450 097	38 346 914	12 200 000
Hohenzollern	29 741	1 715	301 284	187 760	224 475	557 215	251 400
Zusammen	28 612 459	5 002 322	63 903 420	39 829 511	66 372 535	163 890 736	79 536 281

b) Verhältniszahlen.

Auf den Kopf der Bevölkerung entfallen in RM:

Ostpreußen	0,50	0,05	2,16	2,09	2,20	4,91	1,72
Brandenburg	0,64	0,09	2,14	0,91	2,21	5,08	3,36
Pommern	0,55	0,07	2,05	1,71	2,16	4,83	1,99
Grenzmark Posen-Wpr.	0,46	0,02	3,56	—	5,34	3,28	1,57
Niederschlesien	0,65	0,11	1,20	1,01	0,82	2,78	2,35
Oberschlesien	0,51	0,10	1,36	—	4,06	6,03	1,73
Sachsen	0,77	0,18	1,48	1,19	1,91	4,34	3,31
Schleswig-Holstein	0,88	0,11	2,28	1,67	2,38	5,65	3,43
Hannover	0,73	0,12	1,92	1,60	2,10	4,87	3,48
Westfalen	1,09	0,17	1,41	0,94	1,61	4,28	1,50
Hessen	0,58	0,11	2,00	1,64	2,15	4,84	2,51
Rheinland	1,30	0,29	2,27	1,38	1,77	5,63	2,59
Rheinprovinz	1,12	0,23	2,23	0,69	1,72	5,30	1,68
Hohenzollern	0,42	0,02	4,19	2,64	3,13	7,76	3,50
Im Gesamtdurchschnitt	0,75	0,13	1,68	1,09	1,74	4,30	2,00

¹⁾ An der Gesamtsumme der ausgeschütteten Dotationen waren die Provinzial-(Bezirks-)Verbände prozentual wie folgt beteiligt:

Provinzial-(Bezirks-)Verbände	1914	1927	+ bezw. gegen 1914	Provinzial-(Bezirks-)Verbände	1914	1927	+ bezw. gegen 1914
Ostpreußen	11,27	7,50	- 3,77	Schleswig-Holstein	6,80	5,45	- 1,35
Brandenburg	9,37	8,61	- 0,76	Hannover	11,81	10,11	- 1,70
Pommern	7,39	6,12	- 1,27	Westfalen	9,77	11,70	+ 1,93
Grenzmark Posen-Wpr.	—	2,67	—	Sachsen	4,14	3,53	- 0,61
Niederschlesien	13,25	3,86	- 9,39	Rheinland	4,20	3,48	- 0,72
Oberschlesien	—	8,43	—	Rheinprovinz	12,32	18,76	+ 6,44
Sachsen	9,21	9,44	+ 0,23	Hohenzollern	0,47	0,34	- 0,13

²⁾ Einschl. der ehemals zur Provinz Westpreußen gehörigen Gebietsteile (heutiger Reg.-Bez. Westpreußen).

³⁾ Ohne Insel Helgoland und Kreis Herzogtum Lauenburg.

38. Die Leistungsfähigkeit der preussischen Provinzen, gemessen am Einkommen- und Körperschaftssteueranteil (VIII. Reichsverteilungsschlüssel¹⁾) im Verhältnis zur Höhe der Provinzialabgaben 1928.²⁾

(Quelle: Angaben des Verbandes der preussischen Provinzen; eigene Berechnungen).

Provinzen	Wohnbevölkerung ³⁾ am 16. Juni 1925	Maßstab für die Leistungsfähigkeit						Die Belastung mit Provinzialabgaben im Verhältnis zur Leistungsfähigkeit	
		Anteile am VIII. Reichsverteilungsschlüssel			Auf den Kopf der Bevölkerung entfallen			Provinzialabgaben im Rechnungsjahr 1928	Provinzialabgaben in u. S. des Reichs (Mittelwerte in Spalte 5 (Sp. 9, 9; Sp. 5)
		Einkommensteuer	Körperschaftssteuer	Insgesamt (Sp. 3 und 4)	Einkommensteuer-Anteile	Körperschaftssteuer-Anteile	Insgesamt (Sp. 6, 7, 8)		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ostpreußen	2 256 349	36 438 633	3 896 978	40 335 611	16,15	1,73	17,88	3 875 000	9,61
Brandenburg	2 592 419	83 965 520	12 294 217	96 259 737	32,39	4,74	37,13	8 720 000	9,05
Pommern	1 878 781	46 959 850	4 744 615	50 804 465	24,52	2,53	27,04	3 742 000	7,37
Grenzmark Posen-Westpr.	332 485	5 512 577	187 804	5 700 381	16,58	0,56	17,14	523 400	9,18
Niederschlesien	3 132 328	91 582 204	13 758 777	105 340 981	29,24	4,39	33,63	7 358 965	6,99
Oberschlesien	1 379 278	26 348 471	10 554 377	36 902 848	19,10	7,65	26,76	2 391 770	6,48
Sachsen	3 277 476	117 353 610	27 950 985	145 304 595	35,81	8,53	44,33	10 854 000	7,47
Schleswig-Holstein	1 519 365	63 159 103	7 771 639	70 930 742	41,57	5,11	46,68	5 204 000	7,33
Hannover	3 190 619	108 928 188	18 665 079	127 593 267	34,14	5,84	39,99	11 096 050	8,70
Westfalen	4 811 219	191 077 758	39 328 970	230 406 728	39,72	8,17	47,89	7 200 000	3,12
Hessen	1 092 298	30 395 081	3 612 104	34 007 185	27,82	3,31	31,13	2 744 796	8,07
Rhessau	1 304 573	87 053 261	17 603 920	104 657 181	66,72	13,49	80,22	3 375 000	3,22
Rheinprovinz	7 256 978	356 219 024	76 449 881	432 668 905	49,09	10,53	59,62	12 200 000	2,82
Hohenzollern	71 840	1 680 070	139 404	1 819 474	23,39	1,94	24,33	251 400	13,82

¹⁾ Der VIII. Reichsverteilungsschlüssel beruht auf dem Steuerfoll für die im Rechnungsjahr 1927 veranlagten Steuerbeträge, einschließlich der Veränderungsansätze bis 30. September 1928.

²⁾ Hierzu eine graphische Darstellung S. 37).

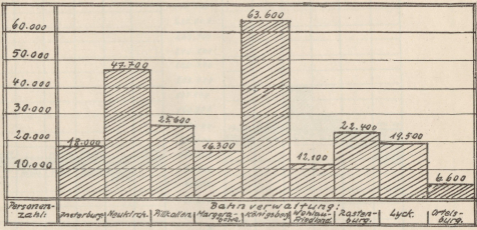
³⁾ Einschließlich Militärpersonen.



a) Vergleichsweise Gegenüberstellung
des Personen- und Güterverkehrs auf den der Ostpreu-
ßischen Kleinbahnen - Aktiengesellschaft angeschlossenen
Kleinbahnstrecken, ausschließlich der Bahnverwaltungen
Tilsit und Heydekrug, im Geschäftsjahr 1927-1928.

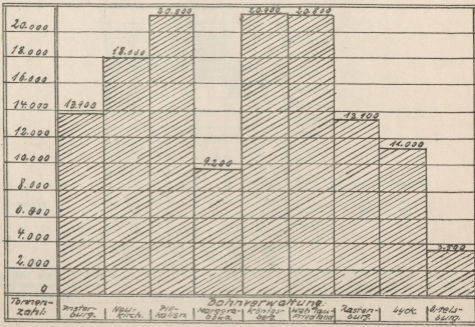
a. Personenverkehr.

Durchschnittlich beförderte Personenzahl je 1 Km. Be-
 triebslänge.



b. Güterverkehr.

Durchschnittlich beförderte Tonnenzahl je 1km Be-
 triebslänge.

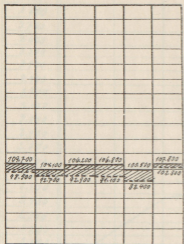


b) Einnahmen

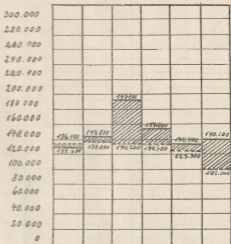
aus den Betrieben der in der Ostpreussischen Kleinbahnen A.-G. zusammengeschlossener Kleinbahnen im II. Halbjahr 1928, verglichen mit den Ergebnissen des Vorjahres.

Einnahmen aus dem

Personenverkehr:



Güterverkehr:



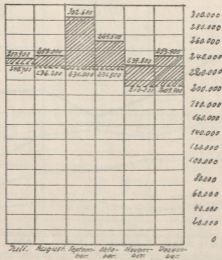
Juli August September Oktober November Dezember

Juli August September Oktober November Dezember

----- 1928.

----- 1927.

Gesamteinnahmen:



Mehreinnahmen:



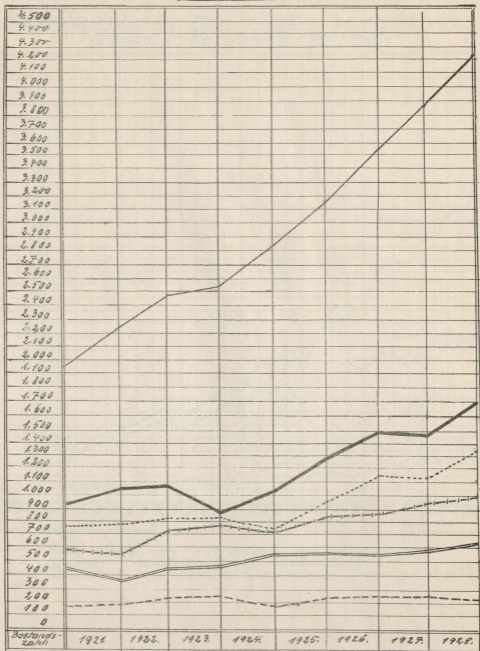
Mindereinnahmen:



Gegenüber dem II. Halbjahr 1927 sind die Einnahmen gesunken im Personenverkehr um 74.700 R.M. im Güterverkehr um 132.200 R.M.

insgesamt um 207.100 R.M.

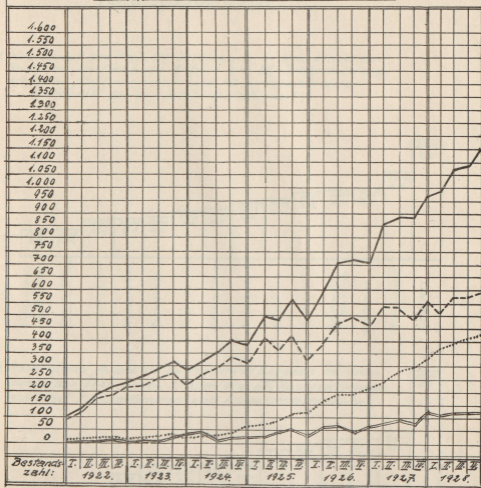
c. Die Bewegung der in Provinzialfürsorge stehenden Geisteskranken, Schwachsinnigen und Fallsüchtigen in den Jahren 1921-1928.



— Bestand an Geisteskranken [ausschl. Schwachsinnigen und Fallsüchtigen]. — Zugang. ····· Abgang überhaupt.
 - - - - - Abgang durch Tod.

|-|-|- Bestand an Schwachsinnigen. ——— Bestand an Fallsüchtigen.

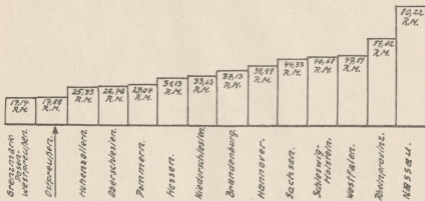
d) Die Bewegung der in Provinzialfürsorge stehenden Krüppel in den Jahren 1922-1928.



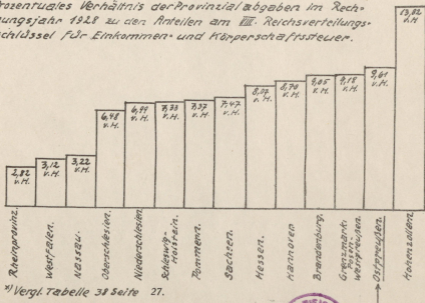
——— Gesamtzahl. - - - - - Krüppel in Heilbehandlung.
 Krüppel in handwerklicher Ausbildung.
 ——— Dauernd heimbedürftige Krüppel (einschl. Schüler).

e. Die Leistungsfähigkeit im Verhältnis zur Belastung mit Provinzialabgaben in den preussischen Provinzen, gemessen am VIII. Reichsverteilungsschlüssel.²⁾

1. Höhe der auf den Kopf der Bevölkerung in den einzelnen Provinzen entfallenden Anteile am VIII. Reichsverteilungsschlüssel für Einkommen- und Körperschaftsteuer.
[Maßstab für die Leistungsfähigkeit.]



2. Prozentuales Verhältnis der Provinzialabgaben im Rechnungsjahr 1928 zu den Anteilen am VIII. Reichsverteilungsschlüssel für Einkommen- und Körperschaftsteuer.

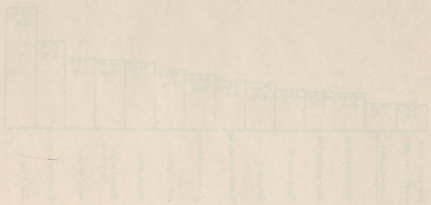


²⁾ Vergl. Tabelle 38 Seite 27.

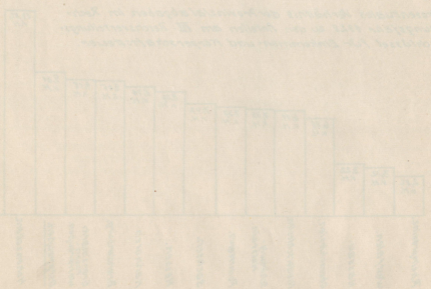


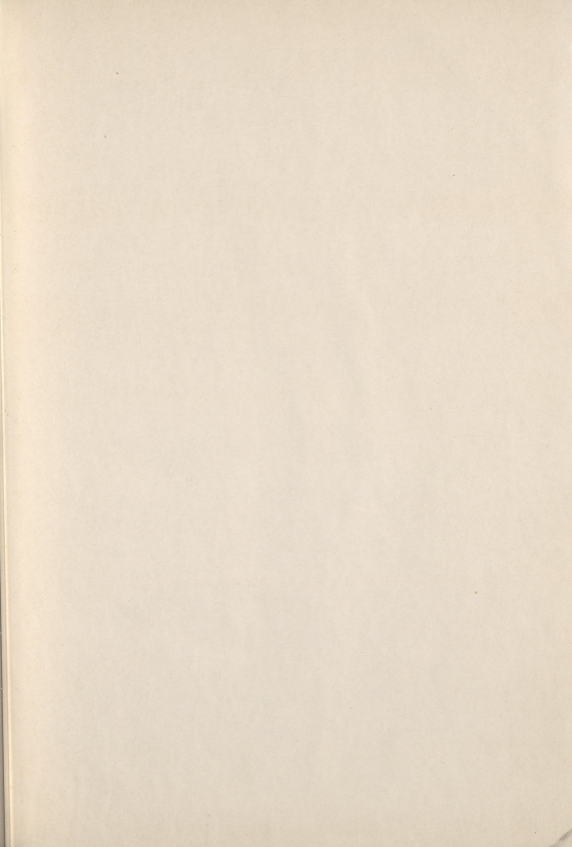
Die Entwicklung der Bevölkerung in der Provinz...

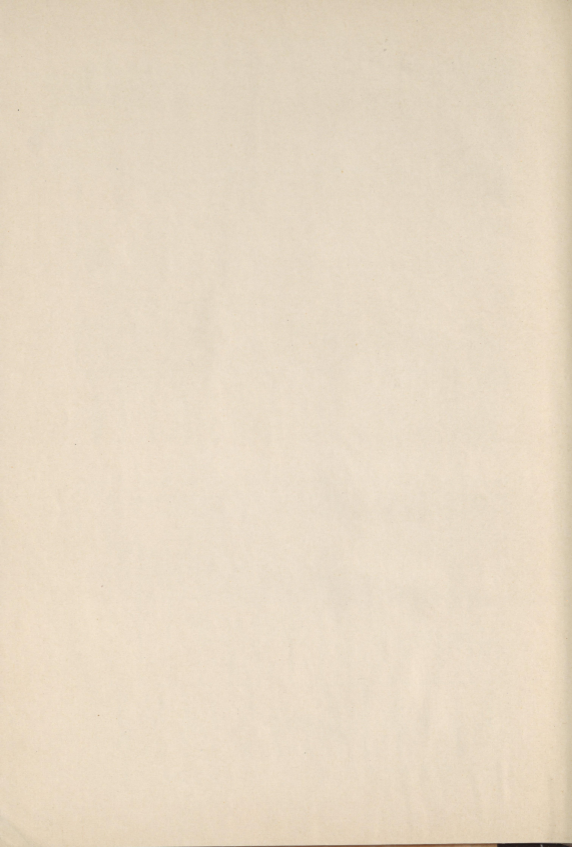
Die Entwicklung der Bevölkerung in der Provinz...

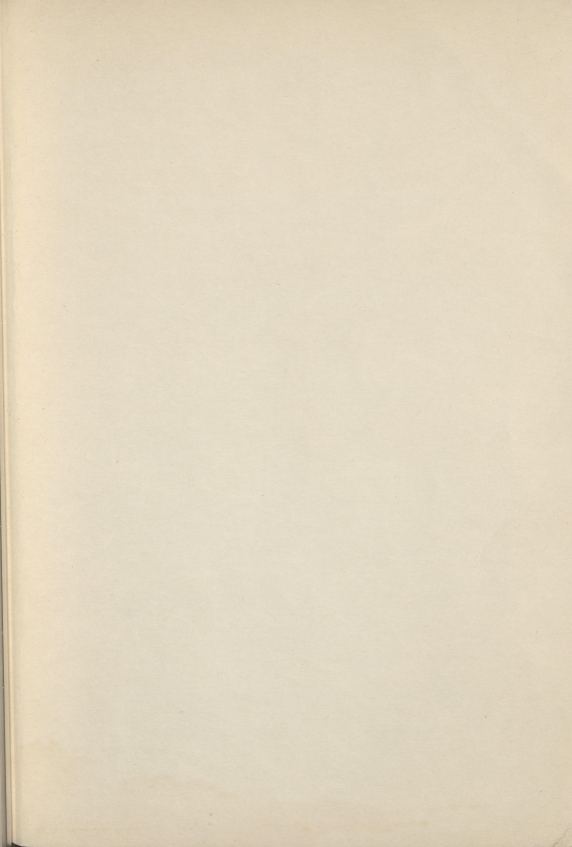


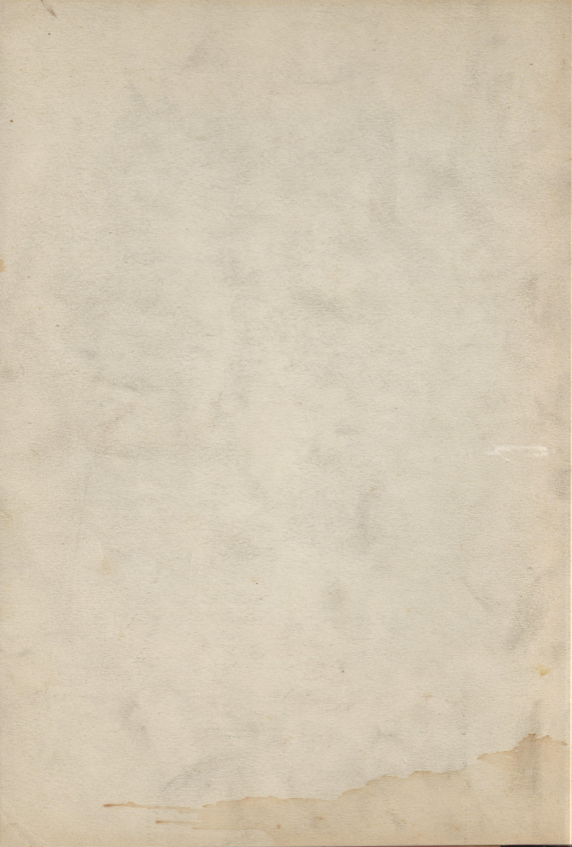
Die Entwicklung der Bevölkerung in der Provinz...

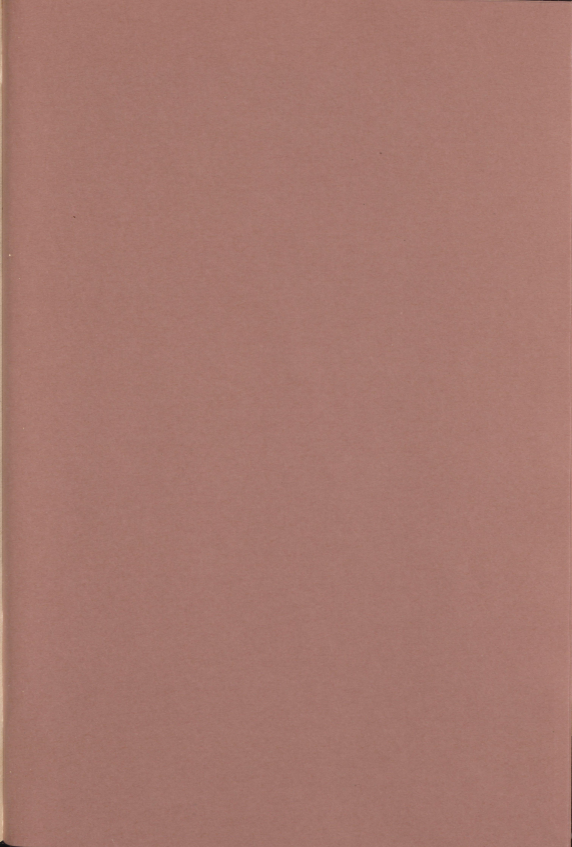


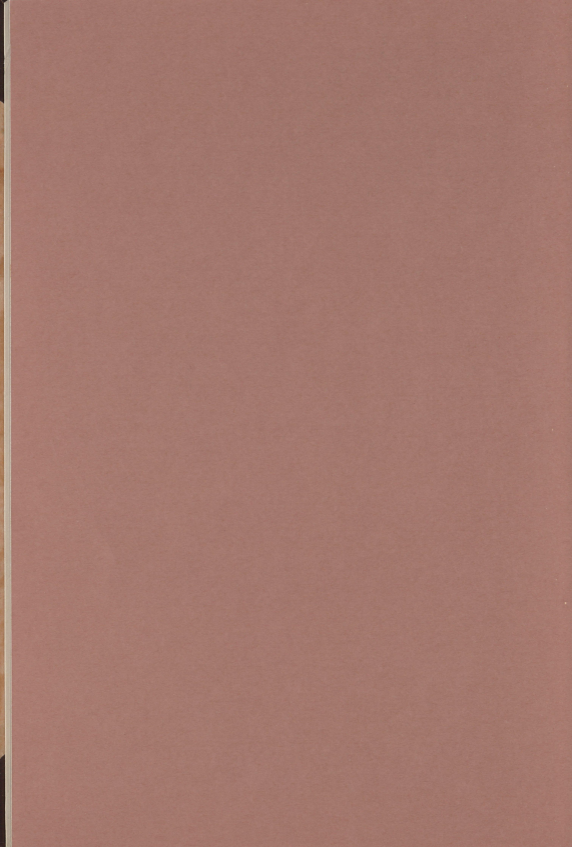












ROTANOX
oczyszczanie
VI 2015



Statistischer Jahresbericht 1928

KR III

nr inw. 34548

Biblioteka Elbląska

III



111-000519-00-0